

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung



Abdrucke (Vorauszahlung) für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig bei 300, halbjährig 180, für das Ausland U.S.-Dollar oder bei 700.

Verantwortlicher Schriftleiter H.L. Bitta, Schriftleitung u. Verwaltung: Stadt, Ecke Hirschgasse, Villa des Lemeschwar-Josefstadt, Str. Brătianu 12. Fernsprecher Nr. 6-22, Lemeschwar 21-22.

Bezugspreis (Vorauszahlung) für die Banater Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig 24, halbjährig 12, vierteljährig 6 bei 100.

Stross 3
Tel

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat sowie den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 148.

Freitag, den 15. Dezember 1933.

14. Jahrgang.

Koch immer ist Qualitätsware Besser bei

Baumwinkler & Marx
zu kaufen.
Temesvar-Fabrik.
Strada 3. August Nr. 24.

Eiserne Garde - aufgelöst.

Entscheidende Maßnahme der Regierung. — Die Ruhe des Landes gesichert. — Verhaftungen auch in Arad und Temeschwar. — Zelea Codreanu in Frauenkleidern geflüchtet.

Bukarest. Die Regierung hat mit bewundernswerter Entschlossenheit ihr Versprechen, das sie angesichts der geradezu anarchistischen Umtriebe der extremen Organisationen zu geben gezwungen war, erfüllt und die Organisationen der „Eisernen Garde“ und „Erangel Michael“ aufgelöst.

Der Monitorul Oficial vom 9. Dezember 1933 bringt den diesbezüglichen Beschluß des Ministerrates. Daher sind alle ihre Lokale unverzüglich zu sperren und alles schriftliche Material ist behördlich zu beschlagnahmen.

Die bei den Gerichten hinterlegten Kandidatenlisten der Eisernen Garde werden für ungültig erklärt. Die Verordnung ist von allen Ministern unterzeichnet. Der Beschluß wurde mit Zustimmung des Königs erbracht.

Codreanu verhaftet.

Sofort nach Bekanntwerden der Verordnung ging die Polizei an ihre Durchführung.

Zunächst wollte man den Führer der „Eisernen Garde“ Zelea Codreanu haften, doch war dieser aus seiner Wohnung als Frau verkleidet geflohen.

Doch hat die Polizei fast sämtliche Unterführer, darunter den Chefredakteur der Zeitung „Calendarul“ und Dichter Maystor Crainic festgenommen.

Gelegentlich der Hausdurchsuchungen bei den Eisengardisten wurden zahlreiche Waffen beschlagnahmt.

Verhaftungen in Arad und Temeschwar.

Ueber Befehl der Bukarester Behörden hat die Arader Polizei die Führer der hiesigen Provinzorganisation der Eisernen Garde, und zwar den Theologen Mirol Sturghiu, den Lehrer Lodor Tocanita und den Privatier Vasil Misoluit in Gewahrsam genommen. Uebrigens ist die Kandidatenliste der Eisernen Garde beim Arader Gerichtshof schon

Samstag annulliert worden, weil ihre Einreichung nicht vorschriftsmäßig erfolgt war.

In Temeschwar wurden nach Eintreffen der Verordnung über die Auflösung der „Eisernen Garde“ auf Veranlassung der Generalinspektoren Stefan Bungheitanu und Costescu 30 Eisengardisten in Gewahrsam genommen, darunter ein Advokat, mehrere Intellektuelle und Studenten.

Ausschreitungen in Bukarest u. Klausenburg.

Anlässlich der Feier des 11-jährigen Bestehens der christlichen Studentenorganisation kam es sowohl in Bukarest, wie in Klausenburg zu blutigen Zusammenstößen. In Bukarest mußten die demonstrierenden Hochschüler, die die großen Schaufenster der Buchhandlungen Herz und Cartea Romaneasca einschlugen, mit Polizeigewalt auseinandergetrieben werden.

In Klausenburg kam es zu Zusammenstößen zwischen Studenten und der Polizei. Mehrere Studenten wurden teils erheblich verwundet. Nach der Schlägerei zogen die Studenten zum Kasse Metropol, dessen Fenster sie einschlugen und die Einrichtung zertrümmerten.

Sehler Aufruf Codreanus.

Trotz der Auflösung der Eisernen Garde hat Zelea Codreanu aus seinem Versteck noch einen Tagesbefehl herausgegeben und seinen Anhängern befohlen in Siebenbürgen auf Mantu, in den anderen Gebieten aber auf Georg Bratianu oder Averescu zu stimmen.

Aus Konstanza kommt die Nachricht, daß im ganzen Komitat über 1000 Eisengardisten verhaftet wurden.

Konzentrationslager für Eisengardisten.

Im Zusammenhang mit diesen Vorfällen der letzten Tage wurde auch die Nachricht verbreitet, daß zur Unterbringung der verhafteten Eisengardisten in Szamosfalva ein Internierungslager errichtet wird, was man jedoch amtlich dementiert.

Nein, nein, niemals

Titulescus Antwort auf die Revisionsbestrebungen, die Krieg bedeuten.

Raschau. Außenminister Titulescu gab seiner Befriedigung über seinen Aufenthalt unter den tschechoslowakischen Verbündeten Ausdruck. Die Kundgebungen, die die internationale öffentliche Meinung durch Redenden über die inneren Zwistigkeiten in den Staaten der Kleinen Entente zu betreiben versuchen, beantwortete er im Hinblick auf die revisionistischen Be-

strebungen, mit: Nein, nein, niemals! Die Kleine Entente wünscht Frieden, aber einen ehrenvollen Frieden. Nicht einen Zentimeter Land der Kleinen Entente könne durch Zwang oder Ueberredung gewonnen werden. All jene, die die Friedensverträge antasten, wollen, bereiten den Krieg vor. Titulescu sagt weiter: Wenn man aber der Kleinen Entente einen Krieg

Frankreich ist kaputt

London. Im Unterhaus des englischen Parlamentes erklärte Außenminister Simon daß die englische Regierung von Italien bisher noch überhaupt kein Projekt hinsichtlich der Reform des Völkerbundes erhielt. „Daily Express“ schreibt, daß der Völkerbund bereits tot ist und daß der Zusammenbruch von Genf auch Frankreich mit sich gezogen habe. Die Hegemonie Frankreichs über Europa fand ein Ende.

Komitatspräsidenten verantwortlich für die Freiheit der Wahlen.

Der Innenminister Inculet hat an alle Komitatspräsidenten ein Telegramm gerichtet, in welchem er sie verpflichtet für die Freiheit der Wahlpropaganda und der Wahlen zu sorgen und jeden Zwischenfall sofort dem Innenministerium zu melden. Die Präsidenten werden persönlich verantwortlich gemacht, daß niemand bei der Wahlpropaganda oder gar bei der Wahl behindert werde.

Rein geheimes Wahlabkommen der Regierung mit den Ungarn.

Klausenburg. In einem Teil der siebenbürgischen Presse erschienen Nachrichten, laut welchen der Minister für Siebenbürgen Sapadatu angeblich mit der ungarischen Partei ein geheimes Wahlabkommen getroffen hätte. Sapadatu dementiert diese Nachrichten energisch und erklärt, daß diese mit gewisser Tendenz von den Walda nahestehenden Kreisen verbreitet werden.

Forzu muß flüchten

vor der erbitterten Bevölkerung bei der Versammlung. Ploesti. In Ploesti hielt Prof. Forzu eine Versammlung ab. Der Professor wurde von einem Teil des Publikums mit Hochrufen, von anderen Häfte aber mit Schmährufen empfangen. Die letzteren waren im Ueberwicht, so daß Forzu nicht zu Wort kommen konnte. Die Menge nahm später eine solche drohende Haltung an, daß Forzu sich genötigt sah, in ein benachbartes Haus zu flüchten. Die Menge lief ihm nach und Forzu mußte mehrere Schreckschüsse abfeuern, um sich die Leute vom Leibe zu halten.

aufzwingt, so wird sie auch von dem nicht zurückschrecken, jedoch wird vor allem die friedliche Lösung der schwebenden Fragen angestrebt werden. Von Raschau ist Titulescu dann nach dem Winterkuroort Sankt-Moritz in die Schweiz abgereist.

König Boris in Belgrad

Belgrad. Das bulgarische Herrscherpaar ist in Begleitung des Ministerpräsidenten Musanow in Belgrad eingetroffen, wo es vom jugoslawischen Königspaar empfangen wurde. Die Ministerpräsidenten der beiden Staaten traten sofort zu einer Besprechung zusammen, abends fand aber ein großes Bankett zu Ehren der Gäste statt. Wie verlautet, soll zwischen Bulgarien und Jugoslawien ein Freundschafts- und ein Nichtangriffspakt zustandekommen.

Günstige Vereinbarung Bratlanus mit den Auslandsgläubigern.

Bukarest. Finanzminister Dinu Bratlanu verständigte die Regierung aus Paris, daß er seine Mission erfüllte und mit den ausländischen Gläubigern des Landes eine vorteilhafte Vereinbarung traf. Der Finanzminister trifft Samstag in Bukarest ein.

Deutschland und Frankreich schließen einen Nichtangriffspakt. — England vermittelt.

Berlin. Deutschland setzt seine diplomatischen Verhandlungen mit Frankreich fort. Auch in London werden diplomatische Verhandlungen geführt und es verlautet, daß England zwischen Frankreich und Deutschland im Interesse eines Nichtangriffspaktes vermitteln will.

Ein Eierbombardement auf Madgearu.

Bukarest. Der gewesene Finanzminister Madgearu, der im Komitat Hotin als Spitzenkandidat auftritt, wollte in Itcani bei einer Versammlung sprechen. Als er jedoch mit seiner Propaganda begann, wurde er mit faulen Eiern beworfen, so daß er flüchten mußte.

Bulgarisches Königspaar besucht Bukarest.

Der bulgarische König Boris und seine Gemahlin werden am 12. Januar in Bukarest eintreffen um unserm König einen Besuch abzustatten. Bekanntlich war das benachbarte Herrscherpaar vor kurzem in Belgrad zu Besuch, wo es herzlich empfangen wurde.

Weihnachtsgeschenke jedwelle Spielwaren, Grammophone und Platten, Damen-Handtaschen, Kinder- und Puppen-Hegehdls Trad, gem. Hauptplatz wagen, Kinderstühle usw. in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen bei

Kurze Nachrichten



Bei Hamburg ist ein Passagierflugzeug abgestürzt, wobei sechs Anflieger den Tod fanden.

In Budapest ist ein Nachtwächter infolge der großen Kälte irrsinnig geworden.

In Lighna ist die Scheune eines Landwirts in Brand geraten. In der Scheune befand sich außer Getreide auch 230.000 Lei Bargeld versteckt, das ebenfalls verbrannte.

In Simla ist die zwei stockhohe Villa des Obersten Simonescu vollständig niedergebrannt, wobei ein Schaden von 5 Millionen Lei entstand.

Bischof Dr. Augustin Pacha ist von seiner Komreise heimgekehrt und wurde von einer großen Schar seiner Gläubiger empfangen.

Der Lemeschwarer Stadtrat wurde aufgelöst und eine Interimskommission mit Prof. Augustin Coman an der Spitze, eingesetzt.

Der Pfarrer Giovanni Todaro erwiderte in der Heiligen Geist-Kirche von Canicatti auf Sizilien eine Frau und tötete deren Tochter mit einem Messer, weil sie sich ihm nicht ergeben wollte.

In einem Waggon am Wiener Bahnhof ist eine Bombe explodiert, durch welche zwei Eisenbahner verletzt wurden.

Großfürst Michael und seine Klassenkameraden sind in Simla eingetroffen, wo sie ihren Schulunterricht in einem eigens zu diesem Zwecke eingerichteten Räume des Schlosses Polesch erhalten werden.

Der Führer des Araber Ungarnums, Bela Barabas feierte in voller Gesundheit seinen 78. Geburtstag.

In Budapest ist Graf Johann Habi, der letzte ungarische Ministerpräsident unter König Karl IV., an den Folgen einer Lungenerkrankung im Alter von 70 Jahren gestorben.

In Krab drangen unbekannte Diebe in den Laden des Kaufmannes Tropla Wäher, indem sie von der Hofseite die Mauer durchbrachen. Sie erbeuteten Waren im Werte von 15.000 Lei.

Ein englischer Flieger war gezwungen über London niederzugehen. Dabei streifte er das Dach des Buckinghampalastes, der Residenz des Königs, doch gelang es ihm dann im Hyberpark glatt zu landen.

Der Hahfelder Sportverein veranstaltet seinen Wästenball Samstag, den 27. Jänner, den Kinderwästenball aber Sonntag, den 28. Jänner.

Prinz Nikolaus hat sich dieser Tage in Daffy aufgehoben um den dortigen Flugplatz und die Flugzeugkotteln zu inspizieren.

Das Arbeitsministerium hat bewilligt, daß am dritten Weihnachtstag die Geschäfte geschlossen bleiben müssen.

UHREN - JUWELEN
kauft man am besten bei
CSÁKY
Uhrmacher und Juweller, Wrad, gegenüber der lutheranischen Kirche. - Vorteilhafter Gold- und Silberverkauf.

Abg. Beller bei seinen Wählern.

Wählerversammlung in Zaberlach, Neuarab, Glogowak, Neupanad, Sanlean, Baumgarten, Paultsch, Kleinsanktnikolaus, Pantota, Galscha, Wilagofsch, Segenthau.

Wie wir bereits in unserer letzten Folge berichteten, setzte Abg. Hans Beller in Begleitung des Komitatrates Algernon Hunyar, Dr. Jellinka und dem jungschwäbischen Abgeordneten Molauas Dikler seine Wahlpropagandasahrt am Sonntag berart fort, daß um 9 Uhr in

Zaberlach im großen Gasthause (Eisele) eine Versammlung stattfand, bei welcher ein Großteil der Anwesenden die Regelung der Notärfrage von Herrn Abg. Beller verlangte und ihn ersuchte, er möge Schritte einleiten, daß Notar Krusch zum Notar der Gemeinde Zaberlach ernannt wird. Weiters beklagte man sich gegen das Ueberhandnehmen der Monopolspiegeln und ersuchte gleichzeitig um Erwirkung der Konzession für Tabakbau, wie auch um einen geheiligten, separaten Zug anlässlich der Wahlen, welcher die Wähler nach Neuarab bringt.

Abg. Hans Beller, der von der Musikkapelle Müller empfangen und vom Notar Wagner und Krusch, wie auch Gemeindevorsteher Johann Braun begrüßt wurde, versprach sein Möglichstes zu tun, um den speziellen Wünschen der Zaberlacher gerecht zu werden. Was jedoch die Befreiung der Postmeisterstelle mit einem deutschen Postmeister betrifft, welcher Wunsch ebenfalls geäußert wurde, so kann er in dieser Angelegenheit nichts versprechen, da die Post bekanntlich ein autonomes, staatliches Unternehmen ist und sich in ihre Angelegenheiten, besonders von den Ministerialabgeordneten nicht hineinreden läßt.

Die Rede des Komitatrates Algernon Hunyar, wie auch des Abg. Hans Beller und Abgeordneten Dikler wurde allgemein mit großer Begeisterung aufgenommen und wenn der Schein nicht trügt, so wird Zaberlach bei diesen Wahlen geschlossen auf die fertigmachte Liste der Regierung stimmen. Von Zaberlach fuhr Abg. Hans Beller mit seinen Begleitern nach

Neuarab wo im Restaurant Kornett eine derart große Versammlung stattfand, wie man diese nur selten in Neuarab zu sehen bekam. Namens der Gemeinde begrüßte Gemeindevorsteher Franz Weg und seitens der alten Volksgemeinschaftspartei Dr. Franz Kest den Abgeordnetenlandkandidaten und forderten die An-

wesenden auf, bei der Wahl ihre Stimmen geschlossen für jene Liste, auf welcher der deutsche Kandidat ist, abzugeben. Abg. Beller zergliederte in einer nahezu 2-stündigen Rede jene Umstände, die den deutschen Verband und die deutsche Partei zum Abschluß eines Wahlbündnisses bewegen haben und erntete großen Applaus. Von Neuarab fuhr Abg. Hans Beller nach

Glogowak wo jedoch die Versammlung deshalb nicht stattfinden konnte, weil es dort sowohl eine deutsch-liberale, wie auch eine deutsch-nationalgarantistische Partei gibt, die sich gegenseitig in den Haaren liegen. Abg. Beller versuchte ausgleichend auf die beiden Parteien zu wirken und nachdem dies in der kurzen Zeit nicht möglich war, wurde die Versammlung für Samstag Abend um 8 Uhr verschoben und die Propagandasahrt nach

Neupanad fortgesetzt, wo bekanntlich die ganze Gemeinde einheitlich hinter Abg. Beller steht und namens der Gemeindeverwaltung Richter Schmalz und Notar Ludwig Geh die Gäste begrüßten.

Komitatrat Algernon Hunyar erklärte auch hier die Notwendigkeit des Wahlbündnisses und Abg. Beller schilderte in leicht verständlichen, langen Zügen jene Umstände, die es bereitelten, daß die deutsche Partei diesmal mit reindeutscher Liste in den Wahlkampf ziehen konnte. Nach Neupanad fand noch eine gut besuchte Versammlung in

Baumgarten statt, wo die Volksredner von der Gemeindeverwaltung empfangen und vom Gauratsmitglied der jungschwäbischen Volkspartei Johann Dörner begrüßt wurden. Ähnlich wie in den anderen Gemeinden fand auch hier die Versammlung unter großer Begeisterung statt und nachdem die Gemeinde Sanlean, infolge eines Mißverständnisses der Araber Präfektur, die Vorbereitung für eine Versammlung nicht getroffen hat, wurde diese für einen späteren Zeitpunkt verschoben und am nächsten Tag fand nachmittags um 4 Uhr in Paultsch und abends in Kleinsanktnikolaus je eine Versammlung statt.

Heute Mittwoch spricht Abg. Hans Beller um 9 Uhr in Pantota, um 11 in Galscha, um 1 Uhr in Wilagofsch und um 5 Uhr in Stammbhause.

Frostkatastrophe in Gibirien

50 Grad unter Null. - Flugzeuge jagen Wölfe. - Transsibirischer Express verkehrt nicht mehr.

Ueber Sibirien ist eine förmliche Frostkatastrophe hereingebrochen. Keine Wetterstation hatte den ungeheuren Kälteeinbruch vorhergesagt. Von abends auf morgens fiel das Thermometer teilweise um über 40 Grad. Die Meteorologen stehen vor einem Rätsel, denn seit mehr als 100 Jahren war ein solcher Kälteüberfall nicht zu verzeichnen. Der sibirische Sender meldet, daß zahlreiche Eisenbahnlinien durch starke Schneefälle unterbrochen sind. Der Transsibirische Express mußte den Verkehr einstellen, da an verschiedenen Stellen der Frost die Schienen gesprengt hatte.

Während in Südsibirien starker Schneefall eingetreten ist, ist in Mittelsibirien keinerlei Schneedecke, die bekanntlich wärmend wirkt. Aus diesem Grunde sind in Nowo Sibirsk, einem der neuen sibirischen Industriezentren, sämtliche Leitungen geplagt und der Wassermangel macht sich, besonders in den Krankenhäusern,

höchst unangenehm bemerkbar. Eine weitere Folge der Kältewelle ist die Wolfsplage. In Rudeln brechen die Wölfe aus den Wäldern hervor und fallen halb verhungert in Dörfern ein.

In acht Tagen sind zwanzig Menschen von den Raubtieren getötet worden.

Die Regierung nimmt den Kampf gegen die Wölfe mit den modernsten Mitteln der Kriegstechnik auf. Zwei Flugzeugabteilungen mit dreißig schweren Maschinen werden diesen Feldzug durchführen. Außer den Piloten befinden sich in jedem Flugzeug ein erfahrener Wolfsjäger, der ein schweres Maschinengewehr als Waffe hat.

Elternfreude in Warjasch.

Die Gattin des Dr. Jakob Steibel aus Warjasch, Bahnärztin Dr. Theresie Steibel geb. Kirch schenkte einem gesunden Mädchen das Leben.

Töblicher Unfall in Großtomlosch.

In Großtomlosch hat sich dieser Tage ein schwerer Unfall ereignet. Der 82-jährige Georg Gris machte sich am Schnellseider zu schaffen, als plötzlich seine Kleider Feuer fingen und der Greis in hellen Flammen stand. Es gelang ihm zwar die Kleider vom Selbe zu reißen, doch hatte er bereits derart schwere Brandwunden erlitten, daß er starb.

Möbel

sind auch für Geschenkwürde die beliebtesten Dauerwerte. Sehr preiswert bei:

Möbelzentrale
Gene & Co. ARAD,
Bulevardul Regina Maria No. 22

Tragödie einer Kuh

In Hahfeld, die entlaufen ist. Hahfelder italienischen Viehsektanten war vor einigen Tagen eine für die Ausfuhr bestimmte Kuh entlaufen. Man suchte das Tier überall, sogar drüben in Südbanien, ohne daß man eine Spur von ihm entdeckt hätte.

Am Montag, dem 11. Dezember, wurde endlich ein Mädchen, das in einer Hahfelder Hutfabrik beschäftigt ist, bei den Grundrissen der ehemaligen Treibschiffen begegnet auf eine Kuh aufmerksam, die sich nur noch mit größter Mühe fortzuschleppen und auf der Suche nach Wasser war, weil sie vor den Augen des Mädchens in eine ziemlich tiefe Kaula stieg, um ihren Durst zu stillen.

Auf dem glitschigen und abschüssigen Boden kam sie jedoch ins Ausrutschen und versank schließlich im eisigen Wellengraben. Das Mädchen eilte sofort an seine Arbeitsstätte, wo es den Fall berichtete. Bald darauf kamen einige beherzte Männer, die das Tier aus seiner bedenklichen Lage befreiten und es seinen Eigentümern wieder zurückerstatteten, die sie für ihre lobenswerte Tat in großzügiger Weise beschenkten.

Die Kuh wurde demzufolge vor dem sicheren Tod gerettet und konnte mit dem nächsten Transport nach Italien weiter transportiert werden. Was erwartet ihr aber dort? Ebenfalls die Schlachtbrücke und wenn man es genau nimmt, so hätte es dieser armen Kuh alles eins sein können, ob sie in den Hahfelder Kaulen oder in dem italienischen Schlachthaus angekommen wäre.

Große Kälte in Bessarabien

Wie aus Bessarabien gemeldet wird, herrscht dort eine geradezu sibirische Kälte. In Lighna steht der Thermometer auf 30 Grad unter Null. Ueber den gänzlich zugefrorenen Dnjester kommen täglich zahlreiche russische Familien nach Romarien, die vorläufig von der Siquranka festgehalten werden. In der Umgebung von Campulung (Bukowina) sind die Dörfer tief verschneit und viele ausgestorben. Seit 50 Jahren war eine so grimmige Kälte nicht mehr zu verzeichnen.

Jeder der mehr als um tausend Lei einkauft bekommt ein interessantes Geschenk bei Fortuna Damen-Konfektions-Warenhaus, Arad, Piata Avram Yancu (gew. Freiheitsplatz). Die allermodernsten und allerbesten Wintermäntel und Pelze zu den billigsten Preisen. Ueberzeugen Sie sich!

Ich zerbrech' mir den Kopf



— über die Gewissenlosigkeit, mit der während des Weltkrieges die Propaganda gegen Deutschland betrieben wurde. Die englische Zeitschrift „The Christian Century“ veröffentlichte das folgende Beispiel einer Kriegslüge, die in ihrer latwinartigen Entwicklung erheiternnd wirken könnte, wenn sie nicht so erschütternde Erinnerungen wecken würde. Die „Kölnische Zeitung“ berichtete damals bei der Eroberung Antwerpens: „Als Antwerpens Fall bekannt wurde läuteten die Glocken.“ Gemeint waren die Glocken der Stadt Köln, aus Freude über den Sieg. Der Pariser „Matin“ übersetzte: „Nach einem Bericht der „Kölnischen Zeitung“ wurde die Geißlichkeit Antwerpens gezwungen, bei der Einnahme der Stadt die Kirchenglocken selbst zu läuten.“ In einer anderen englischen Zeitung konnte man nachher lesen: „Einer Mitteilung des „Matin“ zufolge, wurden in Antwerpen die belgischen Priester, die sich weigerten, bei der Einnahme der Festung die Glocken zu läuten, geprügelt und aus der Stadt verjagt.“ Darauf wußte der italienische „Corriere della Sera“ bereits zu berichten: „Die eineLondoner Zeitung über Paris erzählt, wurden die unglückseligen belgischen Priester, die sich weigerten mit den Glocken zu läuten, als man die Stadt Antwerpen eingenommen hat, schwer mißhandelt und zur Zwangsarbeit verurteilt.“ Daraufhin setzte der „Matin“ in Paris wieder ein: „Nach zuverlässigen Informationen des „Corriere“ wird von Augenzeugen bestätigt, daß die barbarischen Deutschen bei der Einnahme von Antwerpen, viele belgische Priester, die sich weigerten die Kirchenglocken persönlich zu läuten, bestrafte, indem sie die bewaunwertesten Geißeln an Stelle der Glockenschlüssel in den Glocken aufhängten, verkehrt, mit dem Kopf nach unten, sodann die Glocken läuten ließen, so daß den Unglücklichen sämtliche Glieder zerbrachen und das Gehirn herumpriesste.“ Und diese Nachricht ging dann von Frankreich aus nach Amerika und in aller Welt. Eine Silbe wurde auf die andere aufgetürmt, mit der Absicht gegen Deutschland Stimmung zu machen.

— über den Unterschied von Theorie und Praxis, bei aus dem Verhalten der Nazi-führer besonders deutlich erkenntlich ist. Reichsminister Dr. Frick hat sich in einer Rede auf Mussolini berufen und dessen Forderungen erhoben, daß jeder verpflichtet sei eine Kinderreiche Familie, mindestens aber fünf Kinder zu haben. Fünf Kinder und nicht weniger. Damit vertritt Frick die Ansicht der Reichsregierung theoretisch. Praktisch sieht die Sache freilich anders aus. Da ist auch kein einziger unter den großen und kleinen „Führer“, die 5 Kinder aufzuweisen könnten und die meisten suchen vorläufig noch nach einer reichen Braut, wo man im punkto Kasierereinheit auch gerne ein Auge zudrückt. Bei einer Rundfrage wieviele Kinder ein jeder Nazi-führer hat, könnte man sein Wunder erleben und das Gegenteil von dem feststellen, was man predigt, weil auch ihre Frauen — mit Wasser lachen und wenn es happert, dasselbe machen, was die anderen tun . . . Oder nicht, Frau Margret?

— über die Reparatur der schadhast gewordenen englischen Krönkrone. Die englische Krönkrone mußte kürzlich, wie die Zeitungen berichten, unter starker Bedeckung zum Kronjuwelier gebracht und etwas enger gemacht werden, weil sich König Georg darüber beklagt hatte, daß sie nicht mehr fest genug sitze . . . Nicht mehr“ heißt es. Also hat sie doch einmal gefessen, und man darf aus der Veränderung mit Respekt schließen, daß sich das Haupthaar des Königs wohl stark gelichtet haben muß. Aber nicht immer kann man einer wackelnden Krone auf so einfache Art wieder zu festem Sitz verhelfen.



Wir empfehlen die bereits bekannten

B. G. Stoffe,

welche Marke den verwöhntesten Geschmack in Webarten, qualitativ und billigen Preis entspricht.

Boris Goldberg

Timisoara 1, Str. Avram Jancu 2.

Schweres Unglück in Orzdorf.

Ein Maschinist vom Schwungrad der Mühle erfasst und in Stücke gerissen.

Samstag ereignete sich in Orzdorf in der Eiser'schen Motormühle ein tödlicher Unfall, dem der 39 Jahre alte Maschinist des Betriebes, Nikolaus Kremer, zum Opfer fiel.

Kremer wollte Samstag gegen 8 Uhr abends den Freidriemen von dem noch laufenden Schwungrad lösen und geriet dabei mit dem Kopf zwischen den Riemen und das Rad. Im nächsten Augenblick wurde der Unglückliche emporgewirbelt,

schlug mit furchterlichem Schwung an dem Plafond an und fiel dann mit entsetzlich zerschmetterten Gliedmaßen auf den Fußboden.

Kremer war allein in dem Maschinenhause, doch in dem benachbarten Heizhause waren noch Leute, die den dumpfen Aufschlag des Körpers hörten und glaubten, daß drüben, im Maschinenhause ein Riemen gerissen ist. Sie stellten sofort den Sauggas-Motor ab und liefen in das

Maschinenhaus, wo sie den entsetzlich zerschundenen Körper Kremers aufanden.

Dem Unglücklichen war der Brustkorb vollständig eingedrückt, fast sämtliche Rippen waren gebrochen, die Beine wiesen Doppelbrüche auf und die Vorderfüße waren ihm total abgerissen.

Er war selbstredend augenblicklich nach dem Unfall tot. Von dem behauerlichen Unfall wurde die Behörde benachrichtigt, die eine genaue Untersuchung einleitete, um festzustellen, wen für den Unfall die Verantwortung trifft.

Kremer ist ein gebürtiger Bertolowaer und heiratete nach dem Kriege in Orzdorf. Er war seit zwei Jahren Maschinist der Eiser'schen Mühle und ein tüchtiger Fachmann. Kremer hinterläßt er keine. Er wird außer seiner Gattin von der Orzdorfer Familie Karl Fromm betrauert.

Das beste Weihnachtsgeschenk

für jedes Haus erhalten Sie um **75 Lei**,

womit Sie auch einer aus 8 Personen bestehenden Familie eine Freude machen können.

Wegen Liquidierung unseres Bäckervorrates werden folgende 8 neue Bächer solange der Vorrat reicht, in Form eines Weihnachtspakettes zum Reklamepreis von nur 75 Lei per Nachnahme oder Voreinbarung des Betrages versandt:

- 1 Kochbuch mit mehr als 300 Kochrezepten, im Umfang von 160 Seiten. (Kadempreis 30 Lei).
- 1 Bäckereibuch mit mehr als 400 der feinsten Backrezepte. (Kadempreis 30 Lei).
- 1 Leberbuch mit mehr als 150 köstlichen deutschen Volksrezepte. (Kadempreis 25 Lei).
- 4 wunderschöne Romanbücher, im Umfang von je 120 Seiten. (Kadempreis 30, 20 Lei).

1 Buch für jeden Weingartenbesitzer, welches sich unentbehrlich zeigt. (Kadempreis 25 Lei).

Im Nichtanerkennungsfalle werden die Bächer zurückgenommen und das Geld zurückgezahlt.

Phönix-Buchverlag

Arad, Plaza Plevei Nr. 2.

Tragische Lebensgeschichte einer Arader Dame

In Bilagosch ein Waisenkind. — In Arad eine reiche Frau. — In Budapest eine Bettlerin.

Das Leben schreibt oft erschütterndere Romane als ein Dichter erdenken kann. In unserer Zeit gibt es viele Menschen, von denen man sagt, daß sie einmal „bessere Zeiten“ gesehen haben. Dabei wäre nun weiter nichts, denn das Geld ist unbefähig, wie das Glück, heute ist es bei diesen, morgen bei jenem. Welche werden arm und Krme reich. Ein Arader Journalist berichtet uns aber von einem Fall, in dem eine wohlhabende Arader Dame vollständig an den Bettelstab gelangt ist und in den Straßen von Budapest bei 15 Grad Kälte zitternd um ein Almosen steht.

Als Waisenkinder mit etwas Vermögen war sie vor vielen Jahren aus Bilagosch nach Arad gekommen, wo sie einen belanzten Drogulisten heiratete, in dessen Geschäft die gute Gesellschaft von Arad ihre Einkäufe besorgte. Sie lebte glücklich mit ihrem Manne und in Wohlstand. Da verloren sie bei der Kroneneinwechslung das halbe Vermögen und der Rest ging in Flammen auf, denn eine Feuersbrunst vernichtete das Geschäft. Der Kaufmann kam obendrein noch in den Verdacht, das Feuer selbst gelegt zu haben und floh mit seiner Frau nach

Budapest, wo sie mittellos und krank erkrankte und in einem Spital aufgenommen wurden. Der Mann konnte sich von dem Schicksalsschlag nicht erholen und starb wenige Tage darauf. Die Frau aber blieb allein, ohne Unterstützung und Hilfe, krank dem Elend preisgegeben. Sie irrt sich, ohne Wohnung, in den Straßen von Budapest herum und als der Hunger ihre Eingeweide zu zerfetzen drohte, begann sie zu betteln. Oft steht sie Bekannte aus Arad, aber dann senkt sie das Haupt, denn sie will nicht erkannt werden. Der Zufall führte sie mit ihrem ehemaligen Geschäftsbienner zusammen, der heute Hausmeister in einem großen Budapest'ser Binspalais ist. Dieser gab seine verwesene Chefin Wohnung in der Waschküche des Hauses, wo sie in einem ehernen Bette schlief. Ihr Brot muß sie sich erbetteln. Stark gealtert, die Spuren einstiger Schönheit noch im Antlitz, zitternd und frierend die Hände den Passanten bittens entgegenstreckt, so steht sie auf dem Asphalt der Kaiser Wilhelmstraße im strengen Winter. Ein Menschenlos, dessen tragisches Geschick uns tief erschüttert und uns vor Uebertun warnen möchte.

URANIA-KINO, ARAD.

Mittwoch und Donnerstag von 5 Uhr an, zu ermäßigten Preisen. Moderne Film-Operette mit moderner Musik, Gesang und Tanz, mit Stefan Szekely als Regisseur. „Numba — Numba“, Hauptdarsteller Dolly Haas, Kurt Bois, Paul Hörbiger. Nachmittags um 3 Uhr mit 6 Lei Plätzen „Primadonna und der Einbrecher“, mit Jeanette MacDonald, Reginal Denny. Es kommt: Das Weltwunder der Stäuffer.

Vermiedenes Autounglück des Stieblerer Autobus.

Wie aus Liebling geschrieben wird, ist während der Fahrt der Ofen im Autobus des Peter Schant auseinandergegangen. Dank der Geistesgegenwart des Autolenkers, ist außer einem kleinen Schreck der Fahrer, kein Schaden passiert.

Todesfall in Neubeschenowa.

Dieser Tage ist in Neubeschenowa der allseits geschätzte gewesene Banddirektor Peter Zippel im Greisenalter von 70 Jahren gestorben. Der Verbliebene wird von einer überaus großen Verwandtschaft betrauert und wurde unter großer Trauergelichte zu Grabe getragen.

Wahlversammlung in Dippa.

Sonntag vormittags veranstaltete die Liberale Partei im großen Saal des Hotels „Central“ in Dippa eine Wählerversammlung, an welcher unter anderem auch der Stikensführer der Partei, Aurel Cosma jun. aus Temeschwar teilnahm. Es sprachen noch der Bürgermeister Peter Jzdraila und das Mitglied der Interimarkommission Peter Barasan.

Nach Schluß der Sitzung fand ein Demonstrationaufmarsch in der Stadt statt.

Verlobung in Gaffeld.

Der Gaffelder Junglandwirt Franz Hepp, hat sich mit Fräulein Susanna Krämmer, der Tochter des Landwirts Johann Krämmer, der Junglandwirt Franz Kolbusz aber mit Fräulein Grete Leher, der Tochter des Landwirts Martin Leher, verlobt.

Einbruch in Neubeschenowa.

Aus Neubeschenowa wird uns geschrieben: Vor einigen Tagen wurde bei uns ein verwegener Einbruchdiebstahl verübt. Unbekannte Individuen sind nämlich in die Geschäftslokaleitäten des Kaufmannes Michael Schäffer eingebrungen, von wo sie 1800 Lei Bargeld und Ware im Werte von über 3000 Lei entwendeten. Die frechen Eindringlinge schienen sich im Geschäft sehr gut auszukennen zu haben. Der Kaufmann erstattete sofort die Anzeige bei der Genbarmerie, doch konnten die Uebelthäter bisher noch nicht festlich gemacht werden.

Die Steuerrückstände

können ohne Verzugszinsen bezahlt werden.

Bukarest. Der Finanzminister hat eine Verordnung herausgegeben, laut welcher allenen, die mehr Steuer bezahlten, als vorgeschrieben, dieses Plus entweder zurückbezahlt erhalten, oder aber dieses auf andere staatliche Schulden verrechnet wird. Ferner werden allenen, die sich jetzt freiwillig zur Nachzahlung ihrer rückständigen Steuern melden, die Verzugszinsen nachgelassen.

Zuchtviehvermittlung

durch die Gaffelder Genossenschaft.

Die Gaffelder Genossenschaft hat in ihrer jüngsten Ausschussung die Vermittlung von jeder Art Zuchtvieh ausgesprochen.

Auch Ihr Interesse! Ihren Bedarf in Angug- und Mantelstoffen wollen Sie sich anschaffen bei der Schäßburger Tuchfabrikniederlage Bela Bajda, Arad, Str. Alexandru No. 1 neben dem Papiergeschäft Bloch

Was man uns schreibt

Eine Leserin unseres Blattes, die unser Werbegeheim bekommen hat, schreibt uns folgendes: ... und erlauben Sie mir, daß ich für die schönen Geschenke - Landsmann-Kalender und Hilfsbuch - meinen innigsten Dank ausspreche. Der Kalender ist heuer besonders gut ausgefallen. Die schönen Geschichten, die wirkungsvollen Bilder und das viele Wissenwerte geben dem Buch eine vollstündliche Prägung und es bietet äußerst unterhaltenden Lesestoff. Und das Kochbuch ist ein unbezahlbares Hilfsmittel für die Hausfrau. Wenn etwas in der Küche nicht stimmt, so kann man gleich nachschlagen und das Richtige finden. Nochmals vielen Dank. Ihre Leserin Frau Johanna Heiß Simeria-Bist.

Glückwunschtelegramme

um 50 Prozent billiger.

Das Postamt gibt bekannt, daß Glückwunschtelegramme in der Zeit vom 23. Dezember 1933 bis incl. 8. Januar 1934 für das Inland mit 50 Prozent Ermäßigung zur Beförderung übernommen werden. Doch dürfen die Telegramme nur Glückwünsche enthalten.

Ungarisches Getreide

in Rumänien.

In Braila haben rumänische Exporteure größere Quantitäten ungarischen Weizens, der auf der Donau zugeführt worden war, für Exportzwecke angekauft. Sie bezahlen für das hochwertige Getreide pro Wagon 15.500 Lei für Weizen und 13.000 Lei für Gerste, im Schlepper verladen, also gerade halb soviel, als der schwächere rumänische Weizen kostet.

Seltene Kaufgelegenheit für die Weihnachten im Ausverkauf im Goldhaus

Temeschwar, I. Arad, Domplatz Nr. 7. Boulevard Regale Ferdinand Nr. 11.

Separate Gebühr für Rechnungen wurde fixiert.

Bukarest. Der Finanzminister plant eine Vereinfachung der Umsatz- und Luxussteuerzahlung. In diesem Interesse wird der Minister in der nächsten Zukunft anordnen, daß von nun an nach den Rechnungen die separate Gebühr nicht mehr zu zahlen ist, sondern der Kaufmann nach der Eintragung der Rechnungen auf Grund des vollen Wertes der in den Registern figurierenden Summe die Gebühr zu entrichten hat.

Revolution in Spanien.

40 Tote und 2000 Verletzte.

Madrid. Die anarchistisch-syndikalistische Revolution ist mit voller Stärke ausgebrochen und fordert bisher 40 Tote und 2000 Verletzte. Im ganzen Lande kommt es zu Sabotageakten und bewaffneten Zusammenstößen. Der Bilaber Expres wurde zur Entgleisung gebracht. Hier wurden elf Personen getötet und 50 schwer verletzt.

In Madrid sind elf Bomben explodiert. In Barcelona forderten die nächsten Straßenkämpfe zwei Todesopfer. In Saragossa griffen die Aufständischen das Stadthaus an und beim Zusammenstoß mit der Armee wurden sechs Personen getötet.

Ziehung der Retterlose

Am Sonntag fand in Temeschwar die Ziehung der Retterlose statt, wobei folgende Gewinne gezogen wurden:

100.000 Lei gewann das Los Nr. 34.606, - 50.000 Lei Nr. 19.826. - 25.000 Lei Nr. 11.347. - 10.000 Lei Nr. 1733. - 5000 Lei gewann Nr. 23.600, 36.247, 37.288, 38.387. - 2000 Lei gewannen: 3462, 7535, 8377, 22.943, 34.989.

1000 Lei gewannen: 6830 10210 12276 20249 7285 27691 28185 29032. - 500 Lei gewannen: 133 2418 5351 7310 8020 9560 12147 14723 17554 17719 18340 22231 22741 23721 23117 23393 24725 25262 26514 36635. - 250 Lei gewannen: 975 1348 2357 3554 3567 3044 4082 5569 5085 6459 8785 9729 10576 10736 11810 12610 13471 13921 14303 14913 15081 16393 16660 16004 17580 17737 17772 18805 20940 21040 21922 22150 23564 23578 24882 25310 27203 28981 18101 31404 32384 32448 34383 34438 34107 34743 34208 35199 38505 38087 38197. - 100 Lei gewannen: 599 1094 1118 1073 1166 571 1828 2056 2378 2358 2501 2024 3078 3473 3707 4741 4293 5683 5642 6606 6043 3385 6903 6642 7975 7098 8077 8208 8581 8838 9315 9977 9608 10552 10218 10861 10641 10989 11187 11142 12761 13245 14608 15808 16868 16313 16640 16437 17887 17005 17660 18598 18703 18017 18861 19388 20434 21566 21159 21398 21776 22951 32137 23687 21147 25772 26122 26161 27469 27511 27781 28047 29733 30180 30875 30186 30806 31808 31145 31765 32604 32198 32867 32236 32922 32474 34421 35034 35980 36036 36158 36110 36986 37681 37947 37259 38332 39066 39474 9312.

50 Lei gewannen: 8864 31715 22771 31717 3889 14343 12765 24606 13150 34942 26025 10039 16477 10978 16245 11107 6909 10567 24387 10822 29444 11125 8547 18990 30909 9767 24592 21592 5738 8894 4862 27405 28969 27297 24669 32901 4592 32132 33403 37627 36721 11294 17519 29856 17406 7418 15496 6159 33734 17388 9297 35464 36307 15482 468 15056 21819 13429 23429 23574 33191 22979 32258 11201 12403 32249 37672 12253 15771 24584 8642 16778 14275 13841 14694 10480 4345 22015 30742 21702 25383 13424 11039 2845 13983 27106 34816 38100 23979 29873 36845 24455 18341 16504 1958 2049 24065 5019 5811 10053 3760 14900 33278 21746 39522 32436 16310 4771 18258 2728 28972 7170 19496 11921 16588 18076 8862 12237 10237 10456 5736 6503 27286 36978 2457 9010 24664 31569 6304 1708 36394 19506 31964 1469 16448 18812 7702 15850 3435 14953.

18016 27195 37471 28799 13337 10297 13886 28625 399139 39383 5609 15585 16640 9978 16462 8132 9436 25764 34420 31993 5606 16721 35073 19669 11478 11491 112 3634 1579 5844 18763 35982 63410 37849 20417 37863 32283 32355 18139 28693 28955 5312 30400 23052 24195 1835 3757 4409 2748 20810 1615 13876 8300 36261 16095 16266 2595 16266 2595 26250 26266 30310 17969 3062 3771 21454 12412 21938 9002 7248 34871 5905 33136 14513 10264 35142 29357 32745 1705 4340 4702 13307 12422 20586 39530 24458 2590 14321 31748 11359 39903 23901 6387 209 5261 8266 32470 21606 18874 24014 4214 16719 34000 37628 14238 38760 19242 39612 33198 22677 6010 39697 19913 34104 10917 27431 34937 23379 37691 34208 12069 27875 16898 30264 30287 22104 1281 8848 32629 30990 18112 38346 19872 27815 20006 22900 35415 37302 778 17617 39473 39271 11625 22586 16201 34985 238361 13138 1927 35597 5263 28621 13802 2947 35243 18470 14089 3777

Der Haupttreffer wird erst nächsten Sonntag gezogen.

50 Lei gewannen: 8864 31715 22771 31717 3889 14343 12765 24606 13150 34942 26025 10039 16477 10978 16245 11107 6909 10567 24387 10822 29444 11125 8547 18990 30909 9767 24592 21592 5738 8894 4862 27405 28969 27297 24669 32901 4592 32132 33403 37627 36721 11294 17519 29856 17406 7418 15496 6159 33734 17388 9297 35464 36307 15482 468 15056 21819 13429 23429 23574 33191 22979 32258 11201 12403 32249 37672 12253 15771 24584 8642 16778 14275 13841 14694 10480 4345 22015 30742 21702 25383 13424 11039 2845 13983 27106 34816 38100 23979 29873 36845 24455 18341 16504 1958 2049 24065 5019 5811 10053 3760 14900 33278 21746 39522 32436 16310 4771 18258 2728 28972 7170 19496 11921 16588 18076 8862 12237 10237 10456 5736 6503 27286 36978 2457 9010 24664 31569 6304 1708 36394 19506 31964 1469 16448 18812 7702 15850 3435 14953.

18016 27195 37471 28799 13337 10297 13886 28625 399139 39383 5609 15585 16640 9978 16462 8132 9436 25764 34420 31993 5606 16721 35073 19669 11478 11491 112 3634 1579 5844 18763 35982 63410 37849 20417 37863 32283 32355 18139 28693 28955 5312 30400 23052 24195 1835 3757 4409 2748 20810 1615 13876 8300 36261 16095 16266 2595 16266 2595 26250 26266 30310 17969 3062 3771 21454 12412 21938 9002 7248 34871 5905 33136 14513 10264 35142 29357 32745 1705 4340 4702 13307 12422 20586 39530 24458 2590 14321 31748 11359 39903 23901 6387 209 5261 8266 32470 21606 18874 24014 4214 16719 34000 37628 14238 38760 19242 39612 33198 22677 6010 39697 19913 34104 10917 27431 34937 23379 37691 34208 12069 27875 16898 30264 30287 22104 1281 8848 32629 30990 18112 38346 19872 27815 20006 22900 35415 37302 778 17617 39473 39271 11625 22586 16201 34985 238361 13138 1927 35597 5263 28621 13802 2947 35243 18470 14089 3777

Der Haupttreffer wird erst nächsten Sonntag gezogen.

Görings Glückwunsch

an ein jüdisches Ehepaar.

Aus Berlin wird gemeldet, daß der preussische Ministerpräsident Goering anlässlich der diamantenen Hochzeit des jüdischen Ehepaars David Großlummenau ein Glückwunschtelegramm an dieses Jubelpaar gerichtet habe. Es ist dies eigentlich nichts neues, da in Preußen auch bisher der Ministerpräsident bei solchen Anlässen Glückwunschtelegramme zu senden gewohnt war. Es ist aber das erstmal seit der Regierungsübernahme Hitlers, daß ein jüdisches Ehepaar von Seiten Goerings ein solches Telegramm erhalten, das in Deutschland ziemliches Aufsehen hervorgerufen hat.

Industriegebäude

gemeindesteuerfrei.

Baut einer Verordnung des Innenministeriums sind alle jene Industriegebäude, in denen der Eigentümer selbst einen Betrieb unterhält und die auch von der Staatssteuer entbunden sind, von jetzt ab auch gemeindesteuerfrei.

Die schönste Ueberraschung für Weihnachten

1 Kunstseiden-Teppich Lei 225.- 1 Kunstseiden-Polster Lei 250.- zu haben

Möbelzentrale

BENE & COMP Arad, Hauptpl.

Vater und Sohn

im Eis des Dnjepr eingebrochen.

Bei Cetatea Alba versuchte der Bauer Palelescu mit seinem 12-jährigen Sohne den zugefrorenen Dnjepr zu überschreiten um nach Rußland zu gelangen. Das Eis brach und der Vater verschwand in den Fluten, während es dem Knaben gelang sich ans Ufer zu retten, wo er aber erschöpft liegen blieb und am nächsten Morgen erfroren aufgefunden wurde.

Wahlpropaganda auf dem Viehmarkt von Rischenew.

Rischenew. Wie aus Rischenew gemeldet wird, haben Mitglieder der „Eisernen Garde“ anlässlich des Viehmarktes in Rischenew, Wahlpropaganda zu machen versucht.

Da die zahlreiche Anwesenheit von Bauern in Rischenew auch von anderen Parteien dem Zweck der Wahlpropaganda günstig erschien, kam es auf dem Markt zu Zusammenstößen zwischen den Mitgliedern der „Eisernen Garde“ und den Mitgliedern anderer Parteien. Die Polizei mußte einschreiten, um die Ordnung wieder herzustellen.

Literarische Ausblicke

Diesen Titel tragen die in überaus beschreibendem Maße präsentierten ästhetischen Betrachtungen des Banater rumänischen Dichters Lucian Cosma. Die gelbe Broschüre vermittelt uns eine Reihe wertvoller Abhandlungen. Der Witsch, „Romantische und deutsche Lyrik“ mehr noch die vrgleichende Betrachtung „Eminescu u. Goethe“ mit sehr glücklich gewählten Beispielen, hat den Zweck uns den größten rumänischen Lyriker und Dichter näher zu bringen, und nicht nur den Dichter, dessen Wirken für die gesamte rumänische Dichtung wegweisend war, sondern auch den Dichtern, dessen tragisches Geschick uns tief ergreift. Dies gelingt dem Verfasser ausgezeichnet. Ob wir indessen seinen Optimismus teilen dürfen, mit dem er in dem Kapitel „Poesie und Roman“, das eine ausgezeichnete Parallele ist, die Renaissance der Poesie voraussetzt, ist fraglich. Denn wenn schon die Dichter nicht ausgestorben sind, so sind doch die Gedichteser in unserem Zeitalter der Technik, der Revolte, des Materialismus, zu einem so kleinen Kreise zusammengeschrumpft, daß man fürchten muß, der Poesie sei der Nährboden für immer entzogen.

Sehr dankenswert ist der Ueberblick über die Reihe der „Banater rumänischen Schriftsteller und Komponisten“. Das Büchlein schließt mit einigen Uebersetzungen rumänischer Volksmärchen, deren Auswahl sehr geschickt ist, deren Sprache, aber deutlich den Stempel der Uebersetzung trägt. Im ganzen vermittelt uns das Büchlein viele wertvolle Aufschlüsse, für die wir dem Verfasser dankbar sein müssen.

Praktische Weihnachts Geschenke. Herren- und Damenstoffe, Modeseiden, Weisswäsche Tussore, Inanathren-Vorhangstoffe, Seidenpanama Sonderangebot, französische Fianelle offeriert das Volkswaren Haus. Temesvar, Innere Stadt, Domplatz Nr. 9.

Wahlversammlungen

der Deutschen Partei

Die Deutsche Partei hielt heute Mittwoch in folgenden Gemeinden Wahlversammlungen ab:

Jahrmart, Brudenau, Fibiſch Blumenthal; Redner Dr. Kräuter, Oberſt Binder, Erſch. — Sanktandrea: Redner Franz Blaſkowitzſch, Neuſanktpeter, Saraſol; Redner Anton Hügel.

Donnerſtag: Merzdorf und Freitag: Orzdorf; Redner Blaſkowitzſch. — Lemesch-Großdorf, Deuſchſanktpeter; Redner Anton Hügel. Samstag: Lippa; Redner Dr. Andreas Buſchmann und Hans Erſch. Sonntag: Großſanktnikolaus; Redner Dr. Jakob Strubert

Häſfelder Fabriksdirektor

bei der Treibjagd ſchwer verletzt.

In Häſfeld bildet ein Unglücksfall das Tagesgeſpräch, der ſich anläßlich einer kürzlich vom Direktor der Futſabrik „Union“, Walter Beſchl, veranſtalteten Treibjagd zuge tragen hat.

Die Jagdgeſellſchaft, beſtehend aus Freunden Beſchl, hatte mit großem Schrot geladen, da man auf Wildſchweine piſchte. Einer der Jäger bemerkte in einem Gebüſch Bewegung, vermutete dort ein Wildſchwein und ſchoß ſein Gewehr ab. Zum Entſetzen der Anweſenden ertönte plötzlich aus dem Gebüſch das Geſchrei eines Menſchen. Man eilte hinzu, und fand Walter Beſchl, der im Gebüſch geſitzt hat, ſelbſt ſchwer verletzt auf dem Boden liegen. Er wurde ſofort in ein Häſfelder Sanatorium gebracht, wo die Aerzte alle Schrotkörner bis auf einen, welcher unter dem Arme ſitzt, entfernen konnten. Wegen des hohen Fiebers des Patienten können die Aerzte die noch notwendige Operation nicht vornehmen.

Weihnachtsurlaub des Militärs.

Bukareſt. Die Regierung hat mit Rückſicht auf den Umſtand, daß im Verlaufe der Wahlen das Militär in geſteigertem Maße in Anſpruch genommen wird, beſchloſſen, nach den Wahlen, also vom 22. Dezember an, dem Militär ordnere Weihnachtsurlaube zu gewähren.

Wähler-Versammlungen

im Araber Komitat.

Abg. Hans Keller wird im Namen der Deutschen Partei und ſeitens der karteilerten Regierungskräfte in den nächſten Tagen in folgenden Gemeinden bei Verſammlungen ſprechen:

Am Freitag Nachmittag um 2 Uhr in Semlaf, um halb 5 Uhr in Deuſchperereg; am Samstag um 3 Uhr nachmittags im Borellſchen Gaſthaus und um 4 Uhr im Halſſeiſenkaſino in Segenthan; am Sonntag um 9 Uhr Vorm. in Matſcha und 11 Uhr in Sanktmarin, um 2 Uhr nachmittags in Simand, um 4 Uhr in Altſanktanna und um 6 Uhr abends in Neuſanktanna.

Generalversammlung

des Großſchäfer Frauenvereines.

Der Großſchäfer Frauenverein hielt dieſer Tage ſeine Generalverſammlung ab, bei welcher die Neuwahl ſtattfand, die folgenden Reſultate zeitigte: 1. Vorſitzende Frau Anna Bilzel; 2. Vorſitzende Frau Eliſe Götter; 1. Schriftführerin Frau Barbara Kemper; 2. Schriftführerin Frau Grete Kemper, Kaſſierin Suſanna Weſch, Reviſorinnen die Frauen Eliſe Holz und Käthe Wehner. In den Auſchuß gelangten die Frauen: Magdalena Albert, Eliſe Boſch, Suſanna Wehner, Anna Kemper, Maria Albert, Suſanna Zrenbler, Margaretha Wambach, Barbara Kemper, Thereſa Birkenhauer und Grete Gutekunſt. Dem Vrl. Anna Elbe wurde beſonderen Dank ausgeſprochen, da es ſich im abgelaufenen Jahre viel um den Verein bemühte.



TUNGSTRAM

Hauptniederlage: Albert Szabó

Arad, Bld. Reg. Maria Nr. 20.

Nicht nur bis Weihnachten, sondern bis ... Ostern;
Nicht nur mein Unternehmen, sondern jedes ... bessere Fachgeschäft gewährt;
Nicht nur in Serien, sondern infolge der ... drückenden Konkurrenz auch bei ...

Einzelkauf mit 50% Ermäßigung,

die österreichische Marke



Röhre. Bei ſerienweiſer Anſchaffung bitte ich auch ſonſtige Vertreter. J. B. um

700 Lei überlaſſe ich meinen Röhren-Käufer einen vorzügl. Lautſprecher uſw. uſw.

Generalvertretungen:

Karl Hirschmann, Arad, Str. Gb. Lazar 17.

Distributia Technica, Bucuresti

Str. Culmea Veche Nr. 2.

Vertrauensmänner der Deutschen Partei.

Der Zentralwahlausschuß der Deutschen Volksgemeinschaft verlautbart, daß folgende Volksgenossen als Vertrauensmänner, Delegierte und Assistenten der Deutschen Partei in die Wahlkommissionen am Lande entsendet wurden:

Wahlbezirk 9 Ghiroba: Edmund Band, Ghiroba. — 10. Moſonitza: Joſef Palmert, Neubeſchenowa 100, Peter Uſz, Neubeſchenowa 285. — II. Unt.-St.-Michael: Johann König ſen., Kleinbeſcherel. — 12. Urſeni: Chriſtian Römendy, Sanktandreaſ, Stefan Matthias, Jahrmart 176 und Georg Stah aus Jahrmart. — 13. Riſchoba: Joſef Baumchen, Freitag. — 14. Neuweſch: Peter Seger, Warſa. — 15. Stulveh: Johann Riſcha, Johannſfeld. — 16. Rudna: Joſef Wohl ſen., Rudna, Dominik Rätlinger jun., Doſah. — 17. Dobba: Joſef Ilanoſch. — 18. Billeb: Johann Schneider, Jahnner, Eſchene, Dr. Blah Hoffmann, Georgheſcha, Michael Läger, Alexander

hauſen, Chriſtian Löhreſ, Billeb 81, Jakob Breitenbach, Billeb 738. — 19. Häſfeld: Alois Wihloſchik, Michael Ollinger, Dr. Roland Wöh, Prof. Hans Weſch, alt. aus Häſfeld. — 20. Reſcha: Johann Rühlbürger, Lenauheim, Jakob Neurohr, Lenauheim, Nikolaus Neurohr, Grabach, Dr. Nikolaus Rieſ, Lenauheim. — 21. Großſomloſch: Johann Rutiſchera, Gottlob, Ing. Chriſtoph Rriſch, Großſomloſch. — 22. Beſak: Dr. Hans Both, Boparoſch, Michael Glah, Sowrin. — 23. Wibeſcha: Franz Günther, Altheba, Georg Marſchang, Reglebiſch 27. — 24. Deuſch-Eſchanab: Joſef Wiener, Deuſchſchanab 750, Dr. Johann Wolf, Deuſchſchanab. — 25. Gr.-St.-Nikolaus: M. Holz und P. Lammefeld aus Gr.-St.-Nikolaus. — 27. Neureau: Johann Rieſ, Trieben, Ter 204, Hans Erſch, Marlenfeld. — 28. Saraſol: Peter Wambach, Saraſol. — 29. Verjamoſch: Rudolf Gerſch, Dr. Jakob Krohn und Heinrich

Pfarrer aus Ueberland

wegen Me: eids verurteilt.

Der romanische Pfarrer aus Ueberland, Philipp Doko, war vor einem Jahr noch als Lehrer in Berea tätig und gründete dort eine Privatgenossenschaft. Er kaufte zwei Waggon Mais, verkaufte denselben und rechnete mit dem Gelde nicht ab. Zwei geschädigte Landwirte zogen ihn deshalb zur Verantwortung und er verſprach ihnen das Geld zurückzugeben. Tatsächlich gab er dem einen Landwirt 25.000 Lei, dem anderen blieb er jedoch 30.000 Lei ſchuldig. Der Geſchädigte trat nun gegen den Pfarrer kläglich auf, und der Geſchädigte ſagte bei Gericht aus, daß er den zweiten Waggon nicht verkaufen konnte.

Es ſtellte ſich jedoch heraus daß der „Seelforger“ auch den zweiten Waggon Mais verkauft hatte, weshalb er neuerlich unter Anklage geſtellt und vom Gericht wegen Meineides zu einem Monat Gefängnis und 5000 Lei Geldſtrafe verurteilt wurde.

Der Fall iſt überaus traurig und kennzeichnet die Gefahren, die es in ſich birgt,

wenn der Pfarrer Politik und Geſchäfte betreibt, anſtatt ſich mit dem Seelenheil ſeiner Gemeinde zu beſaſſen.

Gottſelband wird aber nicht überaſt der Bod zum Gärtner und der Wolf zum Schafhüter gemacht.

Elternklage.

Die Gattin des Häſfelder Kachelofenerzeugers Joſef Karlas, geb. Marie Koch, beſchenkte ihren Gatten mit einem Mädchen, das in der Lauſe die Namen Annemarie Katharina erhielt.

Verzicht auf die Wahlen

der Sozialdemokraten.

Wie aus Bukareſt gemeldet wird, hat die Sozialdemokratische Partei ihre Liſten zurückgezogen und verzichtet auf die Beteiligung an den Wahlen, mit der Begründung, daß die Behörden die Wahlpropaganda der Partei hindern haben und die Wahlfreiheit demnach nicht gewährleistet iſt.

Ruchloſes Wahlmanöver

um die deutschen Wähler irrezuleiten.

In den deutschen Gemeinden werden Flugſchriften verteilt, die die deutschen Wähler beeinflußen ſollen, auf die Liſte der Sozialisten und Sozialisten die Stimmen abzugeben. Der Zentralwahlausschuß der Volksgemeinschaft warnt alle Volksgenossen vor ſolchen Irreführungen.

Sucht aus Verjamoſch. — 30. Sekeſchut: Joſef Griſtaton, Lemesch-Großdorf. — 31. Reſel: Johann Riehn, Kleinſanktpeter 134, Dr. Hans Helm, Reſel. — 32. Winga: Dr. Hans Fiſch, Orzdorf, Dr. Nikolaus Herbed, Winga. — 33. Anez. Georg Buzenburger, Merzdorf, Nikolaus Glah, Anez. — 34. Fibiſch: Alois Borſche und Tobias Biſchof aus Fibiſch. — 35. Lippa: Joſef Sauer, Lippa. — 36. Moſch: Johann Maurer und Joſef Wehner aus Moſch. — 37. Beſch aus Biſeladorf. — 38. Riſeto: Lorenz Biſeladorf: Matthias Wape und Nikolaus Schmitt, Joſefſdorf.

40. Reſaſch: Matthias Biſchof und Friedrich Schörnig aus Reſaſch. — 43. Riſtydorf: Sebaſtian Kräuter und Adam Jeger aus Riſtydorf. — 44. Buſlaſch: Karl Bobach und Johann Elſele, aus Balowa. — 45. Buſlaſch: Stefan Richter und Johann Duchhorn aus Buſlaſch. — 46. Gattala: Konrad Zell, Birba, Matthias Schweiger, Gattala. — 47. Großſham: Georg Winter und Andreas Daurich aus Großſham. — 48. Deſta: Franz Rieder und Wilhelm Hoffart aus Deſta. — 49. Denta: Johann Vahl und Joſef Walter aus Denta. — 50. Eſchaltowa: Virpal Walter und Joſef Rieſer aus Eſchaltowa. — 51. Jebel: Johann Dobba ſen., Jebel. — 52. Stebling: Konrad Wery und Adam Dibus aus Stebling.

46 Millionen Lei Strafe

des Araber Spiritusfabrikanten Rosenfeld aufgehoben.

Der Jugoslawische Gerichtshof hat das Urteil in dem Prozeß des Araber Spiritusfabrikanten Geza Rosenfeld gegen den Fiskus verurteilt. Es lautet auf Annullierung der Strafe von 46 Millionen Lei, die der Generalinspektor Wirligraß aus Bukarest, wegen angeblicher Verstöße gegen das Monopolgesetz, ausgeworfen hatte.

Der rumänische Export

ruht vollständig.

Seit einigen Tagen ruht der rumänische Export vollständig. Weder Getreide, noch Holz, Petroleum oder Benzin konnte ausgeführt werden, da infolge der großen Kälte die Wasserwege zugefroren sind. Bekanntlich ist der Transport auf dem (Meer u. der Donau) bedeutend billiger, als der mit der Eisenbahn. Aber auch die fortwährenden Preissteigerungen im Inland machen unsere Produkte konkurrenzunfähig. Bereits abgeschlossene Kompensationsgeschäfte, die in die Hunderte von Millionen gehen, mußten aus diesen Gründen unterbleiben.

Ermäßigter Transporttarif

für Brennholz.

Mit Rücksicht auf den so plötzlich hereingebrochenen Winter hat die Generaldirektion der Rumänischen Staatsbahnen den ermäßigten Tarif für Brennholztransporte, welcher am 15. November abgelaufen war, mit 10. Dezember und mit Gültigkeit bis zum 31. Dezember wieder in Kraft gesetzt. Auf diese Weise wird es allen, die es nicht rechtzeitig besorgen konnten, möglich sein, sich mit billigen Brennholz einzudecken.

Schnee- Schuhe !!

in bester Qualität u. zu den billigsten Preisen zu haben bei

ACONTIU

Schuhwarengeschäft

Arad, gemessene Weiber-Janos-Cassa. (Minoritenpalast).

Umrüstung der Franzosen.

Paris. Auf der staatlichen Marine-Werft von Blainville fand der Stapellauf eines ganz modernen Torpedobootzerstörers statt. Das neue Kriegsschiff besitzt eine Länge von 132 Meter, und ist 12,50 Meter breit. Die Bewaffnung besteht aus fünf 13,8 cm-Kanonen, vier automatischen Kanonen und vier Torpedolancierrohren. Das Schiff kann bei einer Maschinenstärke von 80.000 Pferdekraften, weit über 37 Knoten pro Stunde erreichen.

So rüstet Frankreich ab.

Krautung.

Der Vetter des Bippaer Polizeikommissariates, Georg Lazarus hat Professorin Mierba Joanescu, die Nichte des Temescher Komitatspräsidenten Dr. Dimitrie Victor zum Brautaltar geführt.

*) Damen und Herren. Die Befehle werden scharf schon beobachtet haben das nicht das Gesicht der Damen in erster Linie die Anziehungskraft auf die Männer ausübt, sondern die Beine. Ein Paar schöne Beine haben mehr Wirkung auf die Männer als das Gesicht. Und wenn eine Dame noch so ungeschickte Beine hat, so macht ein Paar schöne Strümpfe dieselben formschön. Selbstrümpfe sowie Sweater in bester Qualität sind im Kaufhaus Barsony, Arad, Freiheitsplatz, zu haben.

Nur eine reiche Frau

ROMAN VON MARGAR ETE ANKELMANN

(4. Fortsetzung.)

Eine ganze Welle sah er wieder bei den Damen. Die Unterhaltung war außerordentlich lebhaft. Immer weniger verstand Kirchner die Meinungen der Leute und vor allem die Aeußerungen seines Chefs. Sowohl Ulla Grohmann wie ihre Schwägerin waren keineswegs langweilig oder spießbürgerlich. Es machte Freude, sich mit ihnen zu unterhalten und ihre gesunden Ansichten zu hören.

„Sie kommen wohl wenig in die Fabrik, gnädige Frau?“ fragte jetzt Norbert Kirchner.

„Gar nicht. Mein Mann liebt das nicht. Eine Frau hat nichts in den Werken zu suchen, findet er. Ich tue ihm den Gefallen und halte mich fern, so leid es mir auch tut.“

Es muß ja schrecklich viel Arbeit drüben geben; es wird immer schlimmer. Bald kommt der arme Reinhard überhaupt nicht mehr nach Hause. Bis spät in die Nacht hinein dauern seine Sitzungen und Beratungen. Aber ich bin stolz darauf, was mein Mann geschaffen hat.“

„Ihr Gatte ist wirklich ein Gentle, gnädige Frau“, sagte Kirchner, der Grohmanns schöpferische Kraft durchaus anerkannte.

„Ja, er hat viel geleistet. Aber Sie dürfen seine Mitarbeiter nicht vergessen, Herr Doktor. Die gehören mit zu dem großen Ganzen, u. sie sind mit schuld an dem Ruf, den die Grohmann-Werke sich in der Welt errungen haben.“

„Oh, gnädige Frau, es ist schade, daß niemand anders dieses Lob hören kann!“

„Welches Lob?“ ertönte jetzt plötzlich Grohmanns Stimme dazwischen. Er sah mit seltsam flimmernden Augen auf das Paar herunter.

Norbert Kirchner sah den eigenartigen Blick in den Augen seines Chefs, wich ihm aber keineswegs aus.

„Die gnädige Frau sprach gerade von den Angestellten des Werkes und stellte ihnen ein großes Lob aus.“

Ein kurzes Aufschrecken, dann sagte Grohmann:

„Was verstehst du schon davon, Ulla? Aber mein lieber Kirchner, was ist das mit Ihnen? Weshalb sind Sie nicht drüben im Lanzaal? Sie werden sehr vermisst, und man hat mich ausgeschildet, Sie zu holen.“

„Ja, denke dir, Hardy, Herr Kirchner hatte mich um einen Lenz gebeten.“

Blick den Ingenieur.

Wieder traf ein überraschender „Wußten Sie nicht, Herr Doktor, daß meine Frau leidend ist und nicht tanzen darf?“

Kurz und befehlend sagte es Reinhard Grohmann, seine Frau dabei mit einem unerschütterlichen Blick stehend.

Norbert Kirchner entging es nicht, daß Frau Ulla sich abwandte, und daß Tränen ihren Blick verdunkelten. Ein tiefes Mitgefühl ergriff ihn.

Frau Ulla war ferngesund, das sah er. Also lag ihr Mann aus irgendeinem Grunde, den Norbert Kirchner noch nicht erkannte. Er würde das alles noch herausbringen.

Später, an der Abendtafel, sah der Ingenieur, daß Reinhard Grohmann sich nur mit seiner linken Nachbarin beschäftigte, einer sehr eleganten und sehr koketten Witwe, und daß er ihr auf ziemlich herausfordernde Weise den Hof machte, ohne sich um seine Frau zu kümmern, die an seiner anderen Seite saß.

Ulla Grohmann schien das Benehmen ihres Mannes gewöhnt zu sein, denn sie unterhielt sich eifrig und scheinbar angeregt mit Justizrat Behrendts und tat, als ob sie die häufig ziemlich gewagten Scherze ihres Mannes gar nicht hörte. Es sah beinahe so aus, als ob sie die üblen Pointen dieser Worte, die sich im Laufe des üppigen Mahls immer mehr steigerten, gar nicht verstand.

(Nachdruck verboten.)

gerien, gar nicht verstand.

Dann hob sie die Tafel auf.

In einer gemüthlichen Ecke saßen Norbert Kirchner und Justizrat Behrendts zusammen bei ihrem Mokka. Etwas entfernt von ihnen stand die Herrin des Hauses und hörte geduldig zu, was ein älterer Herr ihr erzählte.

„Weshalb tanzt Frau Grohmann nicht, Herr Justizrat?“ fragte Norbert den alten Herrn.

„Sie tanzt nicht mehr seit dem Tode ihres Kindes. Das ist eine sehr traurige Geschichte. Vor fünf Jahren war es, an einem Gesellschaftabend wie heute. Das Kind war den ganzen Tag gar nicht wohl gewesen, und Frau Ulla hat ihren Mann, sie von der Gesellschaft zu dispensieren. Es würde auch einmal ohne sie gehen. Ihr Personal sei ja geschult, und die Honorars mache Grohmann ebenso gut wie sie.“

In seiner brutalen Art bestand ihr Mann darauf, daß sie an der Gesellschaft teilnahm und das Kind der Kindergärtnerin überließ. Während des Festes verschlimmerte sich der Zustand des Kindes so böse, daß es starb, ehe die Gäste das Haus verlassen hatten. Man hatte nur Grohmann benachrichtigt; seine Gäste sollten in ihrer Freude nicht gestört werden.

Frau Ulla war damals in einem entsetzlichen Zustand. Es dauerte lange, ehe sie sich wenigstens einigermaßen wieder erholt. Aber die Ulla ist sie nicht mehr geworden. Still erträgt sie die Launen ihres Mannes; sie lebt nur ihrer Schwägerin und dem Hause, will nichts von den Menschen wissen, zumal ihr Mann es sich angelegen sein läßt, seine Frau als einen ganz anderen Menschen hinzustellen, als sie es eigentlich ist.

Sie sehen mich fragend an, Herr Doktor? Halten mich vielleicht gar für einen Schwäger? Das bin ich wirklich nicht.

Im allgemeinen denke ich gar nicht daran, zu jemanden aus der Schule zu plaudern, so sehr es mich immer wundert, wenn man Grohmann in den Himmel hebt und auf Frau Ulla herumtritt. Schon deshalb lasse ich die Dinge gehen, weil ich weiß, wie Frau Ulla über die Ansichten der Menschen denkt.

Nur bei Ihnen, da ist das etwas anderes. Sie sind anders als die übrigen, das sieht man Ihnen an. Und es scheint mir beinahe, als ob Sie etwas für Frau Ulla übrig hätten und als ob sie selbst sich mehr für Sie interessierte als für alle anderen, die hier herumstehen. Und deshalb sage ich Ihnen das alles.

Ich kenne Frau Ulla seit ihrer frühesten Jugend, habe schon im Hause ihrer Eltern verkehrt. Erst seit dem Tage, an dem Ulla Bernstein vor vierzehn Jahren die Frau Reinhard Grohmanns geworden war, bin ich, der Syndikus der Grohmann-Werke.“

„Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen, Herr Justizrat“, sagte jetzt Norbert Kirchner. „Sie haben recht: noch selten hat mich eine Frau auf den ersten Blick so interessiert wie Frau Ulla Grohmann, und noch nie haben die Berichte so wenig mit den Tatsachen übereinstimmen wie hier. Nur das eine kann ich nicht verstehen: Weshalb hat ein Mädchen, wie Ulla Bernstein, diesen Mann geheiratet, der keineswegs zu ihr paßt?“

„Die Ehe war eine Konvention. Die Grohmann-Werke standen vor dem Bankrott. Ullas ehrgeizige Mutter, die in dieser Ehe ein erstrebenswertes Ziel sah, verfügte über die Hand ihrer Tochter, ohne sie zu fragen. Frau Ulla hat sich so gut als möglich mit dieser Ehe abgefunden und gibt sich die größte Mühe, alles im Geleise zu erhalten.“

(Fortsetzung folgt.)

Die „nasse Nacht“

in den Vereinigten Staaten.

In den Vereinigten Staaten hat in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch zum ersten Mal seit der Verhängung des Alkoholverbotes die Bevölkerung ganz „nass“ sein dürfen.

An verschiedenen Orten wurden aus diesem Grunde große Sicherheitsmaßnahmen getroffen. In Newyork wurden die Straßen von 18.000 bis zu den Zähnen bewaffneten Polizisten besetzt. Diese Maßnahmen erwiesen sich jedoch als völlig unnötig, da die Bevölkerung mit dem Alkohol in seinen verschiedenen Formen zu beschäftigt war, um Unordnung oder sonstige Ruhestörungen zu verursachen. Die Zahl der Lokale erwies sich als viel zu gering und es wurden auf der Straße Autobusbars eröffnet, wo jeder — der Geld hatte — seinen Durst stillte und dies war ja auch früher der Fall, weil das Alkoholverbot nur für jene Arme gegolten hat, die sich nicht für viel Geld auf dem Schmuggelwege alkoholische Getränke verschaffen konnten.

Holzheizung

nur ökonomisch mit dem beliebten



„Sephir“ Dauer-Brandofen
10 Kg. Holz heizt ein normales Zimmer
24 Stunden
Des. Szántó & Sohn
Kolladen- und Ofenfabrik Oradea.

Wiederlage in Arad: Coetey & Seib, Eisenhandlung. — Prospekt gratis!

„Dreimäderlhaus“

im Arader Stadttheater.

Das Deutsche Landestheater gastiert gegenwärtig in Arad und führt heute Abend das Freiheitsdrama von Friedrich Schiller „Wilhelm Tell“ und morgen Donnerstag das Singpiel „Dreimäderlhaus“, Lust von Schubert, auf. Nach der Vorstellung verkehrt ein Autobus nach Neuarad. Die Deutschen der Stadt Arad und Neuarads dürfen die Gelegenheit nicht versäumen und das Theater besuchen, da das Deutsche Landestheater eine gemeinnützige Gründung aller Deutschen in Rumänien ist. Mit bescheidenen Mitteln wurde in kurzer Zeit ein kultureller Miefenbau geschaffen. Die Hauptdarsteller des Deutschen Landestheaters sind berufene Künstler, die schon mehrjährig an großen Bühnen des Auslandes tätig waren.

Zwei Kinder verbrannt

Im Hause des Buttynier Landwirtes Andreas Lodor hat sich in Abwesenheit des Vaters eine furchtbare Katastrophe ereignet. Die Mutter war damit beschäftigt Hans zu trocknen, welchen sie in der Stube aufgehängt. Als sie für einen Augenblick das Zimmer verließ, zogen Funken aus dem Herde den Hans in Flammen. In der Stube befanden sich ein drei Monate alter Säugling in der Wiege und das zweiährige Töchterchen Florika, welche verbrannten.

Künstliche Milch

die sich 9 Monate frisch hält.

Aus Kopenhagen wird gemeldet: Die bisher gebräuchlichen Milchpulver haben den Nachteil, daß sie sich in heißem Klima nur ein bis zwei Monate frisch halten. Der Vorsteher einer dänischen Milchfarm ist es nun nach mehrjährigen Versuchen gelungen, durch eine besondere biologische Vorbehandlung ein Milchpulver aus Naturmilch herzustellen, das sich über neun Monate frisch hält, sich weder an der Luft verändert, noch, mit Wasser angerührt, sauer wird. Damit ist die „Tropenmilch“ entdeckt, die auch dem heißen Klima standhält.



Otto L. ...

Brief aus Blumenthal.

Stelle „Kraiser Zeitung“!

Die „Medizin“, welche Sie in einer Ihrer letzten Folgen unserem Warrer deshalb ein- gegeben haben, weil er sich mit Kalender- u. Zeitungsverkauf in der Schule befaßt und dazu auch die Schulkinder mißbraucht hat, scheint gewirkt zu haben; der Herr Warrer hat etwas nachgelassen mit seiner Zeitungs- propagananda und treibt nun nicht mehr die Kinder von Haus zu Haus. Unterdessen ist jedoch etwas anderes geschehen; unser Herr Lehrer Franz Stuppert scheint nun auf Be- einflussung des Herrn Warrers Gebetsbuch- händler geworden zu sein und sagte dieser Tage den Schulkindern, daß jedes Kind bis zu Weihnachten von ihm mindestens ein Ge- betbuch kaufen muß, ansonsten es eine schlechte Note bekommt und durchfällt.

Wir Eltern der schulpflichtigen Kinder in der Gemeinde Blumenthal haben, wie bereits in unserem vorigen Artikel erwähnt, nichts dagegen, wenn sich unser Warrer u. Lehrer in ihrer freien Zeit noch einen Nebenberuf schaffen, sie können unseretwegen mit Schulbücher oder Manila handeln; auch dagegen haben wir nichts, wenn sie Zeitungen, Kalender oder Gebetsbücher ver- kaufen, jedoch verwahren wir uns ganz entschieden dagegen, daß sie unsere unschul- digen Kinder zu ihren Geschäften mißbrau- chen und einen festsitigen Zwang auf sie aus- üben, damit ihr Geschäft dadurch gefördert wird. Sollte unser löblicher Schulrat nicht jene Wege finden, die zur Einstellung die- ser ungesunden und unmoralischen Ge- schäfte führen, so werden wir andere Wege suchen, um unsere Kinder von diesem Mißbrauch zu verschonen.

Blumenthal, den 12. Dezember 1933.

Die Eltern der mißbrauchten Kinder.

Kein Ausverkauf und keine Ueberstiedlung und doch die billigsten einkaufen bei der Firma

GLÉSINGER

Krad, gew. Soraaygasse.

Table with 2 columns: Item name and price. Items include Seidwand, Japhir, Gendjephir, La Kreton, Schnurbarthent, La Schlafrockstanzell, Herrenstoffe, Steppdecken, Steppdecken aus Cloth, Konsummitglieder.

*) Seiden Sie an Sicht? Bei gichtischen Erkrankungen liegt bekanntlich eine Stoff- wechselstörung infolge fehlerhafter Blutbe- schaffenheit vor. Zur Entfernung der schäd- lichen Bestandteile im Blut ist Logal in hervorragender Weise geeignet. Logal hemmt die Ansammlung der Harnsäure und vermehrt ihre Ausscheidung. Welt über 6000 Ärzte haben sich in sehr lobender Weise über die gute Wirkung des Logal ausge- sprochen. 1082

Gefährlicher Einbrecher in Krad verhaftet.

Die Kradler Polizei hat einen gu- ten Fang gemacht, indem sie — wie wir schon berichteten — den Tischler- meister Josef Nagy verhaftete. Der Mann hat einen Werd auf dem Kirch- hof, wofür er 10 Jahre lang zu- sitzen hatte. Die Polizei hat eine ge- naue Untersuchung eingeleitet, um sein Sünderregister der letzten Zeit festzu- stellen.

Wichtig für jeden Gewerbetreibenden und Unternehmer.

zum Gesetz über die Vereinheitlichung der sozialen Versicherung.

(Schluß).

Beiträge der Versicherten.

Die Beitragsklassen sind unverändert ge- blieben; desgleichen die ungenaue Umschrei- bung, z. B. I. Klasse bis bei 24 und 2. Kl. von bei 24. Diese Unklarheit hat Anlaß zu Verwechslungen gegeben, Gehaltsempfänger von 24 bei in die zweite Klasse einzuschreiben. Solche gehören in die erste Klasse, weil die oberen Grenzbeträge ursprünglich „ein- schließlich bei 24“ usw. festgesetzt worden sind.

Die Naturabzüge der Versicherten dür- fen mit höchstens ein Drittel ihrer Gebüh- ren bewertet werden.

Arbeiter können auf Grund beson- derer Vereinbarung in fixe Klassen einge- rechnet werden.

Die Handwerker wurden, statt laut Gesetz in die 3. bis 5. Klasse eingeteilt zu werden, in der 1. bis 3. Kl. belassen. Diese Bestim- mung hat zu großer Unzufriedenheit der Arbeitnehmer geführt und soll ebenfalls von der bevorstehenden Generalversammlung der Versicherungsstelle überprüft werden.

Die Verrechnungsbücher sowohl be- züglich der Verwendung der Versicherungs- marken, als auch bezüglich der Führung der Zahlungslisten und der Versicherungs- büchlein wurden weiter kompliziert. Jedes Büchlein soll noch mit Photographie versehen werden, trotzdem es auch ohne dies schon viel zu teuer ist. Jedes Unternehmen muß ein Generalregister über alle Ange- stellten führen und darin alle in der Zah- lungsliste auszuführenden Daten ebivent führen. Die im Generalregister und in den Zahlungslisten ausgewiesenen Summen müssen mit dem Traßbuch übereinstimmen und dürfen ausschließlich auf das „Gehälter- konto“ gebucht werden.

Der „Supplementbeitrag“ für die Unfall- versicherung von 12 Prozent nach den Effek- tiv bezahlten Gehältern, der laut Art. 48 des Gesetzes von den Unternehmen, die mehr als 10 Angestellte beschäftigen, zu leisten ist, muß laut Durchführungsvorordnung auch nach jenen Gehältern bezahlt werden, die nicht versicherungspflichtig sind. Es wird also Leistung ohne Gegenleistung verlangt.

Die Wirtschaftsverbände des Landes sind in einmütigem Zusammengehen schon seit Monaten bemüht, diese dem Sinne des Gesetzes und jedem Rechte widersprechende Forderung nicht zur Geltung kommen zu lassen.

Verwaltung.

Ueber diese ist zu bemerken, daß die Bud- getaufstellungen im ganzen Lande auf die gleichen Schwierigkeiten gestoßen sind. Die örtlichen Versicherungskassen können mit der ihnen zugebachten minimalen Quote von 40 Prozent der Einnahmen ohne Einbuße an Wirkungsfähigkeit nicht auskommen. Der Aufteilungsschlüssel der Einkünfte der Ver- sicherungskasse muß daher unbedingt über- prüft werden. Es geht nicht an, 60 Prozent der Einnahmen von Haus aus der Zentral- verwaltung zur Verfügung zu stellen, damit diese ihren unbedingt zu großen Verwal- tungsapparat erhalten und für ihn viel- leicht noch Paläste bauen kann.

Rechtsprechung.

In den Verhandlungen vor der Gerichts- kommission (comisia de judecata) ist auch das Beweisverfahren durch Zeugen und Experten zugelassen.

Strafen.

Diese sind an sich sehr hoch und vertel- fältigen sich bei Rückfällen. Deshalb warnen wir nicht nur vor Unterlassungen im allge- meinen, sondern empfehlen noch besondere

Achtbarkeit, um die Wiederholung von Straf- fällen zu vermeiden. Wegen Nachsicht der gegenwärtig in Kraft stehenden Strafen empfehlen wir die genaue Beachtung der unten angeführten Amnestiebestimmungen.

Abschreibung rückständiger Beiträge.

In bezug auf die noch rückständigen Vor- schreibungen, beziehungsweise Abrechnungen über die Beiträge für Unfallversicherung für die fünf Vierteljahre des Budgetjahres 1932 bis 1933 kann laut Artikel 273 der Durch- führungsvorordnung auf Grund Artikel 109 des Gesetzes Revision verlangt werden. In welchem Sinne diese Revision gehen kann, wird leider verschwiegen. Es empfiehlt sich daher volle Abschreibung anzustreben.

Altersversicherung.

Diese ist im Artikel 302 bis 307 der Durchführungsvorordnung besonders behan- delt, indes im Gesetze darüber nur zer- streute Erwähnungen vorkommen. Aus die- sen Bestimmungen geht wenigstens so viel hervor, daß die Altersversicherung nicht ein- fach abgeschafft wird, sondern einer Neu- ordnung unterzogen werden soll. Im übri- gen sind auch die gegebenen kurzen Verfü- gungen reichlich unklar.

Amnestiebestimmungen.

Laut Artikel 315 sind alle Strafen, die vor Erscheinen des neuen Gesetzes (8. April d. J.) verhängt worden sind, zu streichen, wenn sich der betreffende Straffällige sich inzwischen dem Gesetze angepaßt hat und etwaige Bei- tragsrückstände bis 31. Dezember d. J. be- zahlt.

Weiters sind laut Verordnung der Zen- tralversicherungskasse Zahl 65460 vom 10. Oktober 1933 auch alle nach dem „neuen“ Gesetze verhängten Strafen zu streichen, wenn die betreffenden Straffälligen bis 15. d. M. die rückständigen Beiträge bezahlt, die Büchlein angeschafft, die Marken eingelebt haben, beziehungsweise sich sonst dem Ge- setze angepaßt haben.

In beiden Fällen erfolgt die Abschreibung laut angeführter Verordnung entgegen der Durchführungsvorordnung nicht von Amtswegen, sondern nur auf Grund von geson- derten Gesuchen. In der letzten Zeit sind insbesondere gegen Gewerbetreibende sehr zahlreiche Strafvorschreibungen erfolgt und zwar teils nur durch Aufnahme von Proto- kollen (proces-verbal), teils bei gleichzeiti- ger Ausstellung eines Zahlungsauftrages (mandat de plata). Um die Nachsicht aller dieser Vorschreibungen muß bis spätestens 15. d. M. angefordert werden, auch für den Fall, als die Kontestationsfrist von 15 Ta- gen verflüht worden wäre.

Heuriger Wein 10 — bei

säße, alte Weine, Ausbruch- weine, Delikatessen-Trauben zu haben im

Weinteller Messer, Krad gewesene Telekygasse Nr. 7.

Aufgelassene Filialen

des Banater Bankvereines.

Der Banater Bankverein A.-G. hat folgende Filialen aufgelassen: Alexia, Glogowaz, Triebswetter, Neupanab, Guttenbrunn, Neuborf, Mariensfeld, Renaheim, Schöndorf, Engels- brun, Saberslach, Kleinjetscha, Delta, Tschakowa, Kefasch, Billed, Buziasch, Gertanofsch, Regesewichausen, Lieb- ling, Neupetsch, Komlosch, Temesch- war-Josefstadt, Winga und Warjasch.

Gestrickte Westen, Pullover, Socken, Strümpfe, Handschuhe, Damen- und Mädchenhosen, Trikot und echte Väter-Wäsche

kauft man am besten bei der altbewährten schon seit 75 Jahren bestehenden streng soliden Firma

William Weiß & Sohn

Timsoara-Josefstadt Studierplatz

Marktplatz, Ede Rossuth- und Demgasse. / Innere Stadt: Köfler-Palast.

Beste Einkaufsquelle für deutsche Leute!

Das größte Strick- und Wirkwarengeschäft des Banates.

Kradler Filiale „Juliette“ Neumann-Palast.

Dr. Hans Dengl

ber gew. Assistent der Berliner und Ham- burger Kliniken für Innere, Nerven-, Frauen- und chirurgischen Krankheiten sowie für Geburten eröffnete sein

Sanatorium

Neuarad, Hauptgasse

(Gala Banatului) 186. Telefon Nr. 745.

Aufnahme von allerlei Kranken, fach- ärztliche Behandlung, freie Wahl des Arztes. Röntgen, moderne Physiotherapie, diätische Küche. Sehr mäßige Preise.

Kindervorstellung in Radna

Zu Gunsten der Christbescherung mittelsofer Kinder, veranstalteten die Schüler der Radnaer katholischen Elementarschule eine gutgelungene Kindervorstellung in den Räumen des Restaurants Szalkay. Gaby Mucsi sprach einen Prolog, Stefan Molnar spielte ein Violinsolo, am Klavier begleitet von Klari Viktor, Margarete Schatel trug ein Gedicht ausgedrückt vor. Bei der Auffüh- rung eines Weihnachtsspiels wirkten erfolgreich mit: Klona Scherer, Pipi Oena, Pipi Bartha, Jbolva Tichy, Irma Margetics, Erzsi Anghal, Janka Szalkay, Juci Szalkay, Klona Kapos, Margit Schatel, Mariska Kurilla, Irene Papp, Manczi Szal- kay, Ancl und Csöbi Csikos, Szant Benedek, Anton Szekrenyesh Stefan Fabian, Otto Kalman, Bela Bene- dek, Michael Drincz, Johann Lusa, Stefan Molnar, Ladislau Benedek, Stefan Kovacs, Wandi Pal, und Al- bert Erdös. Die große Mühe, das Programm mit den Kindern zu stu- dieren, hatte Frau Gyözy Matray auf sich genommen.

Marktberichte.

Banater Getreidemarkt.

Weizen 75 Kg. und 5 Prozent Befehl 380, 76 Kg. und 3 Prozent 375, 78 Kg. und 3 Prozent 390—400 bei, Korn 260, Weizen 205, Weizen 140, Weizen 115, Weizen- schrot 150, Kleie 110, Weizenmehlartoffeln 160, Sommerseulentoffeln 200, Weizen 280, Futtergerste 170, Fußmehl 140—150, Weizen 600, Sonnenblumenkerne 320 bei Weizen 4300, Luzerne 4000, Hafer 180, Rüh- ber 100 Kilo.

Banater Weizenmarkt.

In den Großmühlen notiert das Weizen: Müller 690, 1/2—1/2 640, 30—70er 610 bei per 100 Kilo. Kleinmühlen: Müller 670, 1/2—1/2 620, 30—70er 590—600, 4er 550, 6er 460—500 bei per 100 Kilo.

RADIOPROGRAMM:

Der „Wiener Radiowelt“, Wien I. Freitag, den 15. Dezember. Bukarest, 12: Nachrichten. 17: Radio-Orche- ster spielt 20.50: Vorklesung. Berlin, 17: Hamburg: Weihnachtseinkäufe. 20.05: Symphoniekonzert. Wien, 9.20: Wiener Marktberichte. 11.30: Volksweisen aus der Steiermark. 15.30: Jugendstunde. 17.20: Lieberstunde. 20.15: „Die deutschen Kleinflieger“, Lustspiel in vier Akten. 22.40: Tondokumente. Prag, 11.55: Für den Landwirt. 19.25: Ser- bische Lieder. 21: Blasmusik. Belgrad, 11: Radio-Orchester spielt. 19.30: Violinkonzert. 22: Konzert des Radio- Orchesters. Samstag, den 16. Dezember. Bukarest, 13.15: Leichte Schallplatten. 17: Jazzkapelle Ghinda. 19: Radio-Unter- stüt. Berlin, 18: Sportfreudent im Winter. 20.05: Winterabend. Wien, 9.30: Wettervorbericht. 11.30: Mittags- konzert. 16: Wandbesenkonzert. 21.45: Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der Winterhilfe. Prag, 11.55: Landwirtschaftl. 12.30: Die Frau in Kunst und Leben. 18.05: Für den Landwirt. Belgrad, 12.05: Konzert des Radioorchesters. 22: Uebertragung fremder Sender. 23: Langmusik.



Ein Traum.

Von Karl Uri, Bernek.

In den Himmel kam ein Mann
Eines Nachts in seinem Traum;
Ohne Rock und ohne Hose,
Und sein Hemd bedeckt ihn kaum.
Aber wie erschrad St. Petrus,
Als er diesen Mann da sah;
Faucht ihn an: „Was willst du Mensch
Nudelnackt im Himmel da?“

Verdutzt stand nun der nackte Mann
Vor dem strengen Himmelsherrn;
Sagt: „Ich möchte, lieber Peter,
Ansehen mit den Himmel gern.“

„Et, du Ferkel, sagt St. Petrus,
Nackt wie du bist geht das nicht,
Wie würden all die Engel lachen,
Kamest Ihnen zu Gesicht!“

Und er gab ihm einen Mantel,
Sagt: „Zieh auch Pantoffel an!
So — nun komm, ich will dir zeigen,
Was allhier man sehen kann!“

Und so gingen nun die beiden
Durch den Himmelsthorridor.
Rechts u. links der Mensch da schielte,
Was kam ihm komisch vor.

Einen Beichtstuhl in der Ecke
Sah er nun und war empört,
Dass ein Mann dort emsig beicht
Und ein Weib die Beichte hört.

„Et, St. Peter“, sagt der Mensch,
„Ist denn das auch wirklich gut?
Muß das Weib denn alles wissen,
Was der Mann je läßt und tut?“

Petrus blieb ein wenig stehen,
Sagt: „Wein lieber Mensch nun schau,
Dener Mensch, der hat viel Sünden,
Muß sie beichten seiner Frau.“

Hat einmal er sie betrogen
Und ein andres Weib geliebt,
Neuig muß er ihr das beichten,
Dass sie ihm den Segen gibt.“

„Ah du Segen!“ denkt der Mann
„Es wieh kenn ich dich genau!
Da ist's noch besser, nicht zu beichten,
Als zu beichten seiner Frau!“

Weiter gingen nun die beiden,
Kamen dann gleich linker Hand
In einem Hause, und der Mann
Frag: „Ist das ein Restaurant?“

„No, von wegen“, sagt der Petrus,
„Im Himmel gibt's das doch wohl
nicht.“

Es tagen drin die Bauernbündler,
Hörst du den Lärm denn nicht?“
Hestig schlug des Mannes Herze,
Sagt: „Ach lieber Petrus mein,
Läß mich doch nur fünf Minuten,
Zu den Bauern da hinein!“

„Meinetwegen“, sagt St. Petrus,
„Auch das nimm ich in den Kauf;
Doch brauchst du Kräfte fast für dreie,
Denn die Lüre geht schwer auf!“

Der Mann stemmt sich an die Lüre,
Schiebt mit voller Kraft daran;
Doch da hört sein Weib er schimpfen,
Schimpft, was sie nur schimpfen kann:

„Et, was soll denn das, du Bummel?
Das ist doch der reine Graus!
Schieb mich dieser alte Esel —
Aus dem warmen Bett hinaus!“

Da erwachte halb der Mann,
Denkt er war im Himmel noch;
Sagt: „Peter, schau, kein ein'ger
Dauer —
Sitzt in diesem finstern Loch!“

Wölfe überfallen den Bularester Eisenbahnzug.

Die hungrigen Raubtiere wurden vom Zugpersonal in den Gepäckwagen gelockt, wo sie dann gefangen wurden.

Aus Bularest wird über einen nicht alltäglichen Fall berichtet.

Ueber Bessarabien waren schwere Schneestürme niedergegangen. Bei Bloth geriet der Express, welcher zwischen Bularest und Kischeneu verkehrt, gegen Mitternacht in eine ungeheure Schneewehe und blieb stecken.

Plötzlich machten sich ausgedungerte Wölfe bemerkbar, die den stillliegenden Zug immer dreister umkreisen, ja einige unter ihnen begannen an den Türen zu schnüppern und zu scharrren.

Schließlich kam ein Eisenbahnbeamter auf einen guten Einfall. Man brachte alle Gepäckstücke aus dem Gepäckwagen in die übrigen Waggon, riegelte den Gepäckwagen dann gegen den vorderen Zugteil vollkommen ab, brachte aus den Vorräten des

Speisewagens rohes Fleisch in den Wagen und öffnete dann die Tür an seiner rückwärtigen, freiliegenden Seite. Während der unerschrockene Eisenbahner auf dem Dach des Waggon's lauerte,

wurde das Wolfsrudel, insgesamt 24 Tiere, durch den Geruch des Fleisches in den Waggon gelockt. Der Beamte schlug die Tür zu und die Wölfe saßen in der Falle.

Nach zwei Stunden kam eine Hilfslokomotive mit einem Schneepflug und einer Arbeiterpartie an und bald darauf setzte der Express seine Fahrt nach Kischeneu fort, wo seine unheimliche Fracht größtes Staunen erregte.

Von den Wölfen waren nur noch 18 am Leben. Sechs waren von ihren Gefährten beim Kampf um den Köder zerfleischt worden.

Weihnachtsgeschenke

Wie Spiel- und Papierwaren und sonstige Geschenkartikel bei der Firma

Carol Pollak.

Temeschwar

Josefstadt, Studier-Platz 3 und (Kloßzeile) 8. Engros!

Innere Stadt, Bul. Reg. Ferdinand Endetail!

Die Arader Zeitung wird billiger!

Mit der schweren Wirtschaftslage rechnend unter welcher viele unserer Leser leiden, haben wir uns entschlossen den Preis unseres Blattes für das kommende Jahr ab 1. Jänner 1934 um jährlich 40 Lei herabzusetzen.

Die „Arader Zeitung“ kostet demzufolge ab Neujahr für dreimal in der Woche (jeden Mittwoch, Freitag und Sonntag) ganzjährig nur Lei 320, halbjährig nur Lei 160 u. vierteljährig nur 80 Lei;

Einmal in der Woche (jeden Sonntag) im Mindestumfang von je 8 Seiten, ganzjährig nur Lei 140, halbjährig nur Lei 70 und vierteljährig nur Lei 35.

Außerdem bekommt jeder Abonnent, wer seine Bezugsgebühren vorausbezahlt

einen Kalender umsonst.

Und zwar bekommen die Leser unserer einmaligen Sonntagsausgabe einen „Volks-Bote-Kalender“ wenn sie ein halbes Jahr (Lei 70) oder einen „Landsmann-Kalender“ wenn sie ein ganzes Jahr (Lei 140) vorausbezahlen.

Die Leser unserer dreimaligen Ausgabe bekommen einen „Volks-Bote-Kalender“ wenn sie ein viertel Jahr (Lei 80) oder einen „Landsmann-Kalender“, wenn sie ein halbes Jahr (Lei 160) vorausbezahlen. Jene Leser unserer dreimaligen Ausgabe die in der glücklichen Lage sind, das ganze Jahr (Lei 320) vorausbezahlen zu können, bekommen außer dem „Landsmann-Kalender“ noch ein Buch laut Wahl aus untenstehender Liste:

- | | | | |
|------------------------------|---------|----------------------------------|-----|
| 1. Hilbas Kochbuch | Lei 50. | 6. Deutsches Volksliederbuch | 25. |
| 2. Eßig-Bäckereien | 50. | 7. Er hatte eine deutsche Mutter | 20. |
| 3. Die kleine Heilige | 35. | 8. Der Rebschnitt | 25. |
| 4. 5 Tage König von Albanien | 30. | und verschiedene andere | |
| 5. Eine Tropische Welt | 30. | | |

Rühne's Qualitätsmaschinen



Rübenschneider! Hädler!

Kukuruz Rebler und -Schroter!
für Hand- und Kraftbetrieb

Weiß & Götter

Maschinen-Niederlage
Temeschwar, IV. Josefstadt
(Herrngasse) la Strada Brailianu

Kleine Anzeigen

Das Wort 3 Lei, fettgedruckte Wörter 4 Lei. Inserate der Quadratcentimeter 4 Lei, im Textteil 6 Lei oder die einpaltige Centimeterhöhe 26 Lei, im Textteil 36 Lei. Brieflichen Anfragen ist Rückporto beizufügen. Inseratenaufnahme in Arad oder bei unserer Filiale in Temeschwar-Josefstadt, Herrngasse 2a (Maschinen-Niederlage Weiß und Götter), Telefon 21-82.

Gelegenheitskauf! Gutgehendes Gasthaus samt schönen Neugebäude in einem Fabrikstädtchen mit großem Fremdenverkehr und Marktplatz ist krankheitshalber aus freier Hand zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Näheres in der Verwaltung des Blattes. 1076

Tüchtiger Wagnergehilfe wird per sofort aufgenommen bei Josef Heber, Wagnermesler, Sabelsch Nr. 181 (Sabelsch) Sub. Arad.

Petroleum-Motor 7/8 und 15/16 HP, Reservoir 10.000 Lt. gebraucht fehlerfrei, in bestem Zustande billig zu verkaufen. Näheres bei Friedmann, Timisoara, Bonagassa 12. 1048

Statuten der Futurdegeellschaften (Kompossessorate) in deutscher Sprache zum Preise von 10 Lei das Stück zu haben bei der „Arader Zeitung“.

Fuchshengst, Oldenburger Abstammung 1.68 Meter hoch, 2½ Jahre alt, zu verkaufen bei Michael Helfrich Großfetscha 354 (Declarare) Sub. Timis-Lorontal. 1029

Milchblätter, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Käseereien mit Monatsberechnung sind zu haben bei der „Arader Zeitung“.

UHREN UND JUWELEN
beste deutsche Fabrikate am billigsten im Uhren- und Juwelier-Geschäft
REINER
Arad, hinter dem Theater

Lassen Sie nicht Ihren Weihnachtseinkauf bis auf die letzten Tage und vergessen Sie dann nicht, daß das Geschenkt nur ein Schmuckstück sein kann!
Koloman Hartmann
Juwelier, Arad, Minoriten-Palais.

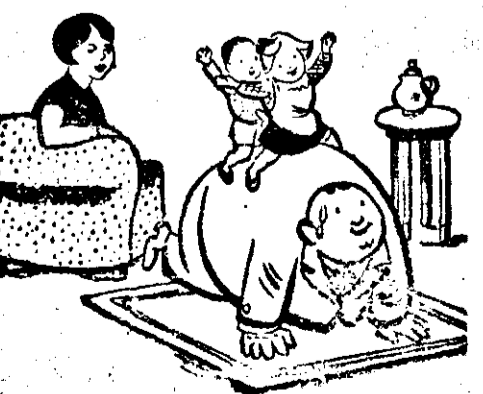
Wohin man sich wendet
das fällt vor

Siehe Hände und der Atlas beweisen jetzt, daß sein Programm erfüllt wird - probieren Sie mit sachlicher Auskunst, Durchgestaltung aller Lebensfragen nach christlichen Grundsätzen aus, methodischer Zusammenarbeit von Wort und Bild in technischer Vollendung. Es ist wahr, der „Große Herder“ ist ein neuer Leptontyp!

Auskunft beim Buchhändler oder bei Korder, Freiburg im Breisgau

Der schönste und billigste von allen Kalendern ist der
„Volks-Bote-Kalender“
welcher in jedem besseren Geschäft zum Preise von **nur 10 Lei** zu haben ist. 1071

Verlangen Sie von Ihrem Kaufmann ein Einsteckexemplar und Sie werden sich überzeugen, daß sowohl der Inhalt, wie auch die technische Ausstattung dieses Kalenders alle anderen übertrifft



„Nun aber, Schluss, Paul. Die Kinder bekommen ja O-Weine.“